

Motivation – Selbstmanagement – Gesundheit

Seminare – Workshops – Programme



Inhaltsverzeichnis

1. Motivational Interviewing (MI) / Motivierende Gesprächsführung – die Heidelberger Schule 7



Motivational Interviewing (MI) • Motivational Interviewing (MI) in Gruppen • Vertiefung der MI-Methodenkompetenz • MI-Coaching und Supervisionsausbildung • MI-Implementierung

2. Kompetenzentwicklung in der Arbeit mit Menschen 14

Zürcher Ressourcenmanagement (ZRM®) • Gewaltfreie Kommunikation (GFK) • Das Innere Team • Kollegiale Beratung • Kreativitätstechniken • Selbstmanagement • Psychische Belastungen und Erkrankungen • Abhängigkeitserkrankungen • Umgang mit Aggressionen • Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI)

3. Fachkonzepte zur Versorgungsqualität 22

ICF-Praxis • BTHG • Teilhabe • Hilfeplanung • Sozialraumorientierung

4. Zieloffene Suchthilfe 28



Zieloffene Suchtarbeit / Konsumkontrollprogramme (KT/KISS, kR, The Quest) • Rückfallprävention • Community Reinforcement • Sucht in ausgewählten Kontexten • Betriebliche Suchtberatung

5. Cue by Quest – Impulse, die bewegen 37



Führung und Strategie • Verständigung und Vorankommen im Team • Selbstentwicklung und Selbstfürsorge • Konstruktive Konfliktkultur • Einzel-Coaching

6. Seminarorganisation 40

Materialbestellungen • Referent*innen • Teilnahmebedingungen und Seminaranmeldung

Rezept

*„Zerreiß deine Pläne. Sei klug
Und halte dich an Wunder.
Sie sind schon lange verzeichnet
im großen Plan.
Jage die Angst fort
und die Angst vor den Ängsten.“*

Mascha Kaléko

Liebe Leser*in,

die Krisen in unserer Welt werden – trotz aller Hoffnungen – nicht weniger. Sie scheinen sogar zuzunehmen, und vermutlich werden wir in einem Krisenmodus noch eine ganz schöne Zeit leben müssen. Das ist so, und es ist vermutlich eine gute Idee, die Wendepunkte, die Krisen im Wortsinn sind, klug zu nutzen und das Beste daraus zu machen. Dafür brauchen wir ein echtes Miteinander, kollektive Kreativität und phantasievolle Pläne.

Unsere Bildungs- und Entwicklungsangebote zielen in diese Richtung. Wir möchten Individuation und konstruktives Miteinander fördern, also (scheinbare) Gegensätze integrieren. Ängste ernst nehmen, weil sie wichtige Hinweisgeber sind, und uns nicht von ihnen beherrschen lassen und Veränderungsorientierung mit Akzeptanz versöhnen.

Alter akzeptieren und Veränderungen gestalten: In der GK Quest Akademie gibt es ab 2023 eine neue Geschäftsführung. Der bisherige Geschäftsführer Dieter König übergibt die Verantwortung an Christiane Leiblein, Philipp Dinkel und (weiterhin) Uli Gehring. Dieter König bleibt Teammitglied und wird uns mit seiner Expertise und Erfahrung weiter wertvolle Unterstützung sein und Sicherheit geben.

Was sich noch verändert hat: Wir haben ein neues Themenfeld „Fachkonzepte zur Versorgungsqualität“, in dem wir u.a. mit PD Dr. Heike Philippi die ICF in die Praxis bringen wollen. Auch unsere Zusammenarbeit mit dem isab Institut zur Sozialraumorientierung nach Wolfgang Hinte ist hier verortet.

Was gleich bleibt: Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Wir wünschen Ihnen freudvolles Schmökern, Stöbern und Finden in unserem Seminarprogramm 2023.

Ihr Quest Team

OFFENE SEMINARE

IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ! UND REMOTE

In unseren eigenen Seminarzentren in Heidelberg und Berlin finden alle Seminare, die in diesem Jahresprogramm beschrieben sind, als Präsenzveranstaltungen statt. Ausgewählte Seminare finden Sie darüber hinaus in München, Hamburg, Düsseldorf, Zürich und Wien. Fast alle Themen bieten wir auch remote an.

In modularen Ausbildungen können Sie zwischen verschiedenen Orten und auch zwischen Präsenz- und Remote-Durchführung wechseln. So können Sie z.B. mit dem Basiskurs im Rahmen der MI-Ausbildung

beginnen und sich dann entscheiden, wie und wann Sie weitermachen.

Ein freies Seminar bietet Flexibilität. Viele unserer Seminare können Sie Schritt für Schritt buchen. So können Sie Ihren persönlichen Fortbildungsplan erstellen.

Als Mitarbeitende z. B. eines Unternehmens können Sie im Auftrag Ihres Teams bzw. Ihres Arbeitgebers unsere Themen und unsere Arbeitsweise kennenlernen und dann fundiert entscheiden, ob diese Seminare sich für Teamfortbildungen (s. Inhouse-Veranstaltungen) eignen.



INHOUSE-Veranstaltungen

WIR KOMMEN GERNE ZU IHNEN!

Wir bieten alle Seminare, die in diesem Programmheft beschrieben sind, auch als INHOUSE-Veranstaltung an. Inhalte, Ablauf und Didaktik werden dabei auf die spezifische Anforderungssituation des/der Auftraggebenden zugeschnitten. Berufliche Vorkenntnisse und Erfahrungen der Mitarbeitenden sowie institutionelle Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

Die Teilnahme aller Mitarbeitenden eines Teams ermöglicht einen intensiven Austausch. Fortbildungen für alle Mitarbeitenden und Teams unterstützen eine gemeinsame (Neu-)Orientierung innerhalb der Organisation und fördern die Teambildung und den Zusammenhalt.

Bei einer Teamfortbildung können auch Mitarbeiter*innen kooperierender Einrichtungen einbezogen werden. Dies fördert das aufeinander abgestimmte Handeln im gemeinsamen Handlungsfeld.

Teamfortbildungen werden von den Mitarbeiter*innen als Wertschätzung der eigenen Arbeit und als Bereicherung erlebt und bringen neue Motivation. Dies zeigen die Befragungen unserer Teilnehmer*innen am Ende einer jeden Teamfortbildung.

INHOUSE-Fortbildungen sind kostengünstig. Denn Anfahrtswege und auswärtige Übernachtungen der Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen entfallen. Die Termine werden den betrieblichen Erfordernissen entsprechend vereinbart.

Unsere Kund*innen (mehr als 750 Träger*innen, Verbände, Vereine, Kommunen, Bezirke, Landkreise, Ministerien und Unternehmen) in Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz schätzen unsere Professionalität und unseren persönlichen Stil. Fordern Sie unverbindlich ein Angebot an. Gerne beraten wir Sie persönlich.

MÖGLICHKEITEN DER UMSETZUNG:

Möglichkeit 1
Auswahl eines Angebots aus unserem Seminarprogramm

Möglichkeit 2
Auswahl einer Veranstaltung aus unserem Seminarprogramm und **Anpassung** auf Ihre spezifischen Bedarfe

Möglichkeit 3
Neu-Konzeption einer auf Ihre Wünsche und Bedarfe angepassten Veranstaltung

Angebote, Ausschreibungen und Projekte

WIR UNTERSTÜTZEN SIE BEI DER REALISIERUNG IHRER PROJEKTE!

Wir unterstützen Unternehmen und Einrichtungen, wenn es darum geht, Projektideen in die Realität umzusetzen. Von der Ausformulierung einer Projektkonzeption bis zur Implementierung neuer Methoden und Vorgehensweisen stehen wir zur Verfügung. Unsere Seminare und unsere Beratungs-

leistungen in den Bereichen Teamentwicklung, Projektentwicklung und Unterstützung bei der Implementierung neuer Methoden und Vorgehensweisen gelten als wegweisend. Neben der Schulungstätigkeit begleiten wir Organisationen und Verbände seit vielen Jahren bei der Entwicklung und

Konzeption von Materialien sowie Handbüchern und unterstützen Implementierungsprozesse. Mittlerweile arbeiten wir für ca. 800 Organisationen. Zu unseren Auftraggebenden gehören öffentliche und private Träger. Gerne unterstützen wir auch Sie.

1. Motivational Interviewing – MI

Motivierende Gesprächsführung: die Heidelberger Schule



Was ist Motivational Interviewing?

It's simple, but not easy

MI ist ein weltweit anerkanntes Gesprächsführungskonzept für anspruchsvolle Gespräche.

Es gibt viele Möglichkeiten auf die Frage zu antworten, was MI denn genau ausmache. Ein berühmtes Zitat von Miller und Rollnick, den Vätern des Konzepts, besagt, MI sei eine bestimmte Weise des professionellen Kontaktes mit Menschen: *it's a way of being with people.*

Um mit Menschen in Kontakt zu treten und zu einem Gespräch über Veränderung einzuladen, beschreibt MI sowohl eine dafür

notwendige Grundhaltung, wie auch einen **Methodenpool**, um diese **Grundhaltung** auch konkret umsetzen zu können.

Ursprünglich kam MI aus dem Suchtbereich, doch mittlerweile ist seine Anwendung in fast allen beruflichen **Kontexten** angekommen, in denen der Kontakt mit Menschen zentraler Bestandteil ist.

Dabei ist das Ziel von MI, Menschen zu begleiten und anzuleiten, ihre eigene Kraft und Motivation für Veränderung zu finden und weiterzuentwickeln.

Besonderheiten der Heidelberger MI-Schule

MI ist einer der tragenden Pfeiler der Bildungs- und Beratungstätigkeit unserer Akademie. Wir leben den Grundsatz: Wer MI lehrt, sollte MI praktizieren. Diese jahrelange Praxis führte zur sukzessiven Weiterentwicklung und kulturellen Adaption des MI-Ansatzes.

Die Besonderheiten der Heidelberger MI-Schule:

- Basis unserer Ausbildung sind die Grundannahmen der humanistischen Psychologie und des MI-Geistes (Spirit).
- Jede MI-Anwendung setzt immer eine Kontext- und Auftragsklärung voraus.
- Anwendung von MI im Gruppenkontext.
- Nützliche Verweisungslogik von MI zu anderen Theorien und Methoden, z. B. PSI-Theorie, Zielpsychologie und ZRM®.
- Hohe Priorisierung eines bewussten und gesteuerten Implementierungsprozesses.
- Nutzung des MI zur eigenen Burnout-Prävention.
- Anwendung von MI in Coaching und Supervision.
- Gelebtes MI in unseren Seminaren.

MI-ÜBERSICHT

1.1 Ausbildung in Motivational Interviewing (MI) S. 6

1.2 Motivational Interviewing (MI) in und mit Gruppen S. 10

1.3 MI-Implementierung und individuelle Unterstützung S. 11

1.4 MI-Coaching- und Supervisionsausbildung S. 12



„Meine Empfehlung:
tanzen statt kämpfen.“

Andrea Commer leitet das
MI-Trainer*innen-Netzwerk.

www.motivational-interview.de

Die Webseite gibt einen Überblick über Motivational Interviewing (MI), zeigt Einsatzfelder und Anwendungsvarianten auf und informiert über aktuelle Fortbildungs- und Supervisionsangebote.

1.1 Ausbildung in Motivational Interviewing (MI)

Ausbildung in Motivational Interviewing (MI)

FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN

Die Ausbildung in Motivational Interviewing (MI) erfolgt in drei aufeinander aufbauenden Modulen. Diese finden in drei Abschnitten zu je drei Tagen statt. Die Gesamtdauer der Ausbildung beträgt somit 9 Tage.

Im **ersten dreitägigen Modul der Ausbildung (=Basiskurs)** wird als Erstes ein Überblick über MI gegeben. Herkunft und Geschichte sowie der Aufbau des Konzepts werden dargestellt. Die essentielle Bedeutung des Menschenbildes und der systemisch-humanistischen Grundhaltung werden erläutert und diskutiert. Die Vermittlung der Prinzipien und Prozesse des Ansatzes bietet die Möglichkeit der Vertiefung im (schulspezifischen) Spektrum unterschiedlicher Beratungs-, Therapie und Gesprächsführungskonzepte.

Im Zentrum des ersten MI-Moduls stehen die fünf Basismethoden (Offene Fragen, Aktives Zuhören, Wertschätzung und Würdigung, Informieren und Rat anbieten sowie Zusammenfassen) und die drei Methodengruppen (geschmeidiger Umgang mit Widerstand, Change und Confidence Talk entlocken und fördern). Der Stärkung der Gruppenkohärenz kommt dabei eine besondere Rolle zu. Das Erlernen von MI trägt zur Burnout-Prävention bei Anwender*innen bei.

Im **zweiten dreitägigen Teil der Ausbildung** ist eine Auffrischung und Vertiefung des im ersten Modul Gelernten vorgesehen. Die vier MI-Prozesse (Kontakt aufnehmen, Anliegen herausarbeiten, Motivation wecken und Veränderung planen) werden anschließend erarbeitet.

Darüber hinaus ist das zentrale Thema das Hervorlocken und Stärken von Change und Confidence Talk: Wie kann ich mein Gegenüber darin stärken, den eigenen Willen zu entdecken und (nachhaltig) zu leben, d.h. eigene Ziele zu artikulieren und aktiv dafür einzustehen. Die motivationspsychologische und kommunikative Herausforderung der (inter-)subjektiv stimmigen Unterscheidung von Wunsch und Wille wird dabei besonders thematisiert.

Ressourcenförderung sowie Zielpsychologie sind weitere Themen in diesem Modul.

Die Teilnehmer*innen erhalten eine Übersicht über verwandte Methoden (z. B. ZRM®) und Theorien, die MI sinnvoll ergänzen.

Auch das **dritte dreitägige Modul** beginnt mit einer Auffrischung und Vertiefung der zuvor erlernten Module. Mit einer Übung in Kleingruppen werden Anliegen aus der Praxis abgeleitet, die im weiteren Verlauf des Workshops bearbeitet werden. Methodischer Hintergrund sind „Praxisberatung in Gruppen“ (F. Schulz von Thun) bzw. „Kollegiale Beratung“ (K.-O. Tietze).

Ziel der MI-Ausbildung: Nach Abschluss der insgesamt neuntägigen Ausbildung beherrschen die Teilnehmer*innen die spezifischen MI-Gesprächsprinzipien und -methoden. Die Teilnehmer*innen erhalten das **MI-Zertifikat der GK Quest Akademie**. Optional können zwischen den einzelnen Abschnitten und auch nach der Ausbildung MI-Remote-Refresher besucht werden.

Der didaktische Aufbau und die „Dramaturgie“ des Trainings sind in zahlreichen Schulungen von uns erprobt und weiterentwickelt worden. Im Rahmen dieser Weiterentwicklungen berücksichtigen wir auch die Erkenntnisse anderer Schulen der Motivationspsychologie. Ebenfalls fließen die Erfahrungen unseres MI-Teams in das Konzept ein.

Unsere Schulungen sind klar und transparent strukturiert und gehen zugleich auf die

spezifischen Anliegen der Teilnehmenden ein. Wir praktizieren, was wir unterrichten. Wir arbeiten in der Regel mit moderativen Techniken, d.h. mit Flipchart und Pinnwand und verzichten, wenn möglich, auf Beamer und PowerPoint-Präsentationen. Wir setzen von uns entwickelte Arbeitshefte (Trainingsmaterialien) ein und geben grundlegendes Wissen z.B. als kurzen Input am Flipchart weiter. Wir arbeiten mit hoher didaktischer Variabilität, und unsere Maxime ist, dass Fortbildung freudvoll sein soll, damit alle etwas davon haben. Abwechslungsreiche Übungen in Einzel- und Kleingruppenarbeit sowie im Plenum bestimmen den Seminaralltag.

Dem MI-Referent*innen-Team gehören zurzeit 20 Personen an, sechs davon sind Mitglied im Motivational Interviewing Network of Trainers (MINT).

Eine MI-basierte Fallsupervision wird im Remoteformat angeboten und umfasst über das Jahr verteilt 5 Termine à 2 Stunden in einer festen Gruppe. Eine Beschreibung mit Terminen finden Sie auf der Seite 11. Weitere Möglichkeiten, „am Ball zu bleiben“ und die individuellen MI-Kompetenzen zu vertiefen und zu festigen, sind eine MI-Gesprächsanalyse (s. S. 11) und natürlich unser MI-Netzwerk, in dem Sie mit uns und anderen MI-Anwender*innen in Kontakt bleiben können.



MI-Trainer*innen und Entwickler*innen in Heidelberg (v.l.n.r.): Andrea Commer, Philipp Dinkel, Alexander Volk, Dr. Petra Hey-Reidt, Christoph Straub, Christiane Leiblein, Torsten Beckmann-Loeks und Uli Gehring. Es fehlt auf dem Foto: Dr. Georg Kremer.

MI-Ausbildung – Termine 2023/24 – für alle Berufsgruppen

1. Modul: **01.–03. Februar 2023**
 2. Modul: **29.–31. März 2023**
 3. Modul: **21.–23. Juni 2023**
 Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.456)
 Kursleitung: Christiane Leiblein
 Kursgebühr: 1.690 € inkl. MwSt.

1. Modul: **17.–19. April 2023**
 2. Modul: **19.–21. Juni 2023**
 3. Modul: **04.–06. September 2023**
 Ort (Seminar-Nr.): **Hamburg** (8015.460)
 Kursleitung: Dr. Georg Kremer
 Kursgebühr: 1.690 € inkl. MwSt.

1. Modul: **02.–04. Oktober 2023**
 2. Modul: **06.–08. November 2023**
 3. Modul: **22.–24. Januar 2024**
 Ort (Seminar-Nr.): **Wien** (8015.465)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 1.780 €

1. Modul: **13.–15. Februar 2023**
 2. Modul: **27.–29. März 2023**
 3. Modul: **08.–10. Mai 2023**
 Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.64)
 Kursleitung: Philipp Dinkel
 Kursgebühr: 1.690 € inkl. MwSt.

1. Modul: **18.–20. April 2023** 
 2. Modul: **13.–15. Juni 2023**
 3. Modul: **30. Aug. –01. Sept. 2023**
 Ort (Seminar-Nr.): **Zürich** (8015.461)
 Kursleitung: Christiane Leiblein
 Kursgebühr: 2.060 €

1. Modul: **04.–06. Oktober 2023**
 2. Modul: **06.–08. Dezember 2023**
 3. Modul: **07.–09. Februar 2024**
 Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.466)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 1.690 € inkl. MwSt.

1. Modul: **09./10. März, 16./17. März und 23./24. März 2023**
 2. Modul: **27./28. April, 04./05. Mai und 11./12. Mai 2023**
 3. Modul: **03./04. Juli, 10./11. Juli und 17./18. Juli 2023**
jeweils 17 – 20.15 Uhr 

1. Modul: **05.–07. Juli 2023**
 2. Modul: **11.–13. Oktober 2023**
 3. Modul: **04.–06. Dezember 2023**
 Ort (Seminar-Nr.): **München** (8015.463)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 1.690 € inkl. MwSt.

1. Modul: **22.–24. November 2023**
 2. Modul: **24.–26. Januar 2024**
 3. Modul: **13.–15. März 2024**
 Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.467)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 1.690 € inkl. MwSt.

Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.473)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 1.690 € inkl. MwSt.

1. Modul: **12. – 14. Juli 2023**
 2. Modul: **11. – 13. September 2023**
 3. Modul: **20. – 22. November 2023**
 Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.472)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 1.690 € inkl. MwSt.

1. Modul: **13.–15. März 2023**
 2. Modul: **24.–26. April 2023**
 3. Modul: **19.–21. Juli 2023** 
 Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.455)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 1.690 € inkl. MwSt.

1. Modul: **18.–20. September 2023**
 2. Modul: **16.–18. Oktober 2023**
 3. Modul: **20.–22. November 2023**
 Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.66)
 Kursleitung: Philipp Dinkel
 Kursgebühr: 1.690 € inkl. MwSt.

1. Modul: **22.–24. März 2023**
 2. Modul: **21.–23. Juni 2023**
 3. Modul: **30. Aug. –01. Sept. 2023**
 Ort (Seminar-Nr.): **Düsseldorf** (8015.458)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 1.690 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie immer alle aktuellen Termine unserer MI-Ausbildungen



Die MI-Ausbildung bieten wir auch als INHOUSE-Veranstaltung an.

Die **gesamte neuntägige MI-Ausbildung** bieten wir in festen Ausbildungsgruppen an. Gleichwohl können Sie – sofern freie Plätze verfügbar sind – zwischen den Ausbildungen wechseln oder nach einem zuvor besuchten Basiskurs in die Teile 2 oder 3 einer laufenden Ausbildung einsteigen.

Sie können zunächst nur den **ersten Abschnitt unserer neuntägigen MI-Ausbildung (MI-Basiskurs)** oder einen unserer separaten MI-Basiskurse buchen und dann nach Ihren Wünschen in eine laufende MI-Ausbildung (s. oben) einsteigen und die Teile 2 + 3 abschließen.

1. Ausbildungsmodul (MI-Basiskurs) – Termine 2023 – für alle Berufsgruppen

22. – 24. Mai 2023
 Ort (Seminar-Nr.): **München** (8015.869)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.


26. – 28. Juni 2023
 Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.65)
 Kursleitung: Philipp Dinkel
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

05. – 08. Juni 2023 
jeweils 9 – 14.15 Uhr
 Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8015.498)
 Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

29. – 31. August 2023
 Ort (Seminar-Nr.): **Hamburg** (8015.501)
 Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

23. – 25. Juni 2023
für Therapeut*innen aus Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
 Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.474)
 Kursleitung: Prof. Dr. Thomas Messner
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

07. – 09. Dezember 2023
 Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.468)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

11. – 14. Dezember 2023 
jeweils 12 – 17.15 Uhr
 Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8015.499)
 Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie immer alle aktuellen Termine unserer MI-Basiskurse



Den MI-Basiskurs bieten wir auch als INHOUSE-Veranstaltung an.

2. Ausbildungsmodul – Termine 2023/24 – für alle Berufsgruppen

25.–27. Januar 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.442)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.


27.–29. März 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.70)
 Kursleitung: Philipp Dinkel
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.


29.–31. März 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.478)
 Kursleitung: Christiane Leiblein
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

24.–26. April 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.477)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt 
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

27.–28. April 2023, 04.–05. Mai 2023, 11.–12. Mai 2023 jeweils 17–20.15 Uhr

Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.459)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt 
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

13.–15. Juni 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Zürich** (8015.479) 
 Kursleitung: Christiane Leiblein
 Kursgebühr: 720 €

19.–21. Juni 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Hamburg** (8015.480)
 Kursleitung: Dr. Georg Kremer
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

21.–23. Juni 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Düsseldorf** (8015.481)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

11.–13. September 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.482)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

13.–15. September 2023

Ort (Seminar-Nr.): **München** (8015.483)
 Kursleitung: Alexander Volk
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.


15.–17. September 2023 für Therapeut*innen aus Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.475)
 Kursleitung: Prof. Dr. Thomas Messner
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.


16.–18. Oktober 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.71)
 Kursleitung: Philipp Dinkel
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

06.–08. November 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Wien** (8015.484) 
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 625 €

06.–08. Dezember 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.485)
 Kursleitung: Andrea Commer 
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

24.–26. Januar 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.486)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.


Hier finden Sie immer alle aktuellen Termine des 2. MI-Ausbildungsmoduls



Das 2. MI-Ausbildungsmodul bieten wir auch als INHOUSE-Veranstaltung an.

3. Ausbildungsmodul – Termine 2023/24 – für alle Berufsgruppen

08.–10. Februar 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.441) 
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

15.–17. März 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.443)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.


08.–10. Mai 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.72)
 Kursleitung: Philipp Dinkel
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.


21.–23. Juni 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.488)
 Kursleitung: Christiane Leiblein
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

03.–04. Juli 2023, 10.–11. Juli 2023, 17.–18. Juli 2023 jeweils 17–20.15 Uhr

Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.462) 
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

19.–21. Juli 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.487) 
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

30. Aug. – 01. Sept. 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Düsseldorf** (8015.489)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

30. Aug. – 01. Sept. 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Zürich** (8015.490) 
 Kursleitung: Christiane Leiblein
 Kursgebühr: 720 €

04.–06. September 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Hamburg** (8015.491)
 Kursleitung: Dr. Georg Kremer
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

08.–10. November 2023

Ort (Seminar-Nr.): **München** (8015.492)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

10.–12. November 2023 für Therapeut*innen aus Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.476)
 Kursleitung: Prof. Dr. Thomas Messner
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.


20.–22. November 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.493)
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.


20.–22. November 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.73)
 Kursleitung: Philipp Dinkel
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

22.–24. Januar 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Wien** (8015.494) 
 Kursleitung: Dr. Petra Hey-Reidt
 Kursgebühr: 625 €

07.–09. Februar 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Remote-Workshop** (8015.495) 
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

13.–15. März 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.496)
 Kursleitung: Andrea Commer
 Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie immer alle aktuellen Termine des 3. MI-Ausbildungsmoduls



Das 3. MI-Ausbildungsmodul bieten wir auch als INHOUSE-Veranstaltung an.

MI in Leadership

MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG ALS FÜHRUNGSTRUMENT

Mitarbeitende zu motivieren, ist ein Kernmerkmal von Führung. Dafür benötigt die Führungskraft kommunikatives Handwerkzeug. Im Workshop erarbeiten Sie sich einen professionellen und gleichzeitig zu Ihrer Person passenden Kommunikationsstil. Der Fokus des Workshops liegt vor allem auf schwierigen Gesprächssituationen, die Ihnen im Alltag als Führungskraft abverlangt werden (z. B. Rückmeldegespräche, Kritikgespräche, BEM).
Inhalt des Workshops ist: Ansprechen von (heiklen) Themen, Potentialförderung, Wertschätzung, Förderung von Verände-

rungsmotivation sowie der geschmeidige Umgang mit Widerstand. Sie lernen grundlegende (und dennoch neue) Gesprächs-Tools und Kommunikationsstrategien, die Ihnen nicht nur als Führungskraft das Leben leichter machen. Ein Workshop mit hoher Transferleistung in den beruflichen Alltag: Sie können das Gelernte direkt danach erfolgreich umsetzen.

Auch buchbar als Inhouse-Seminar für Ihre Mitarbeitenden: 2 oder 3 Tages-Intensiv-Seminar, auch Remote.

Zielgruppe: (angehende) Führungskräfte

31. Januar – 02. Februar 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8015.509)

Kursleitung: Christiane Leiblein

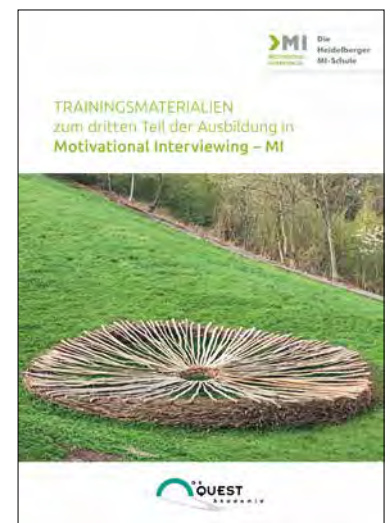
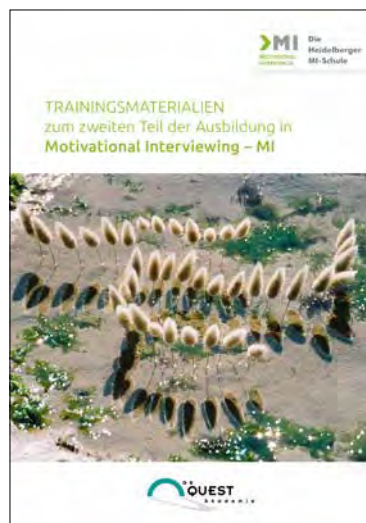
Kursgebühr: 680 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Unsere Trainingsmaterialien für die MI-Ausbildung



Unsere Literaturempfehlungen zu MI



In unserem Webshop auf www.gk-quest.de/shop finden Sie unter anderem Literaturlisten zu unseren Seminarthemen. Ab 50 € Einkaufswert ist der Versand innerhalb Deutschlands frei. Gern stellen wir auch Geschenkgutscheine aus.



Motivational Interviewing (MI) in der Gruppe I

GRUNDKURS ZUR MOTIVIERENDEN GRUPPENLEITUNG

Gruppen sind keine Individuen, sie sollten nicht damit verwechselt werden und benötigen eine andere Form der Ansprache und Anleitung als einzelne Menschen.

Im Hinblick auf Motivationsförderung bieten sich Chancen, und es gibt einige Gefahren. Bei der Leitung von Gruppen besteht die Herausforderung darin, **die Vielfalt unterschiedlicher Meinungen, Werte und Motivationen als „Schatz der Gruppe“ nutzbar zu machen.**

Dieser „Geburtshilfeprozess“ ist der „evozierenden“, entlockenden Herangehensweise im Motivational Interviewing (MI) durchaus ähnlich: So sind die Ziele von klassischem MI (Fördern von Veränderungsmotivation) identisch mit dem der klassischen Gruppenmoderation: **„Was will die Gruppe, und wie entsteht Nachhaltigkeit?“** Ebenso stehen in der Gruppenleitung wie im klassischen MI das klientenzentrierte und gleichzeitig zielorientierte Vorgehen im Vordergrund. Die Methodenanwendung ist allerdings dem Gruppensetting anzupassen.

Unser Ziel in diesem Modul ist es, Gruppen insbesondere im Hinblick auf Motivationsförderung effektiver, effizienter und leichter leiten zu können.

Dafür beschäftigen wir uns mit den **Grundlagen** der Gesprächsführung und Moderation in Gruppen, sowie der eigenen **Rollenklärung.**

Unsere Themen:

- Moderationskompetenz und MI
- MI-Prozesse in Gruppen gestalten
- Motivierende Methoden für anspruchsvolle Situationen in Gruppen
- Gesprächsführung in Gruppen: geschmeidiger Umgang mit Gegenmotivation
- Vermeidung von „Problemtrance“ in Gruppen
- *Change Talk* entlocken in Gruppen

Teilnahmevoraussetzung: MI-Kenntnisse (z. B. dreitägiger Basiskurs)

25. – 27. Januar 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Hamm i. Westf.** (8016.112)

Kursleitung: Uli Gehring

Kursgebühr: 680 € inkl. MwSt.

19. – 21. April 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8016.113)

Kursleitung: Andrea Commer

Kursgebühr: 680 € inkl. MwSt.

25. – 27. September 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.68)

Kursleitung: Philipp Dinkel

Kursgebühr: 680 € inkl. MwSt.

Hier finden

Sie alle

aktuellen

Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

*Dieses Seminar ist ein (Wahl-) Modul der Stufe 2 in der Weiterbildung zum/zur MI-Coach/MI-Supervisor*in.*

Motivational Interviewing (MI) in der Gruppe II

VERTIEFUNGSKURS ZUR MOTIVIERENDEN GRUPPENLEITUNG

Gruppen souverän und motivierend leiten zu können, erfordert Übung und Reflexion. Dies ist Inhalt des Aufbaukurses.

Die im Grundkurs erworbenen Kompetenzen werden auf **anspruchsvolle Gruppensituationen** angewendet. Es besteht die Möglichkeit, Fragen und Problemstellungen aus der eigenen Gruppenleitungspraxis vorzustellen, sowohl im Hinblick auf Fragen der Planung neuer Gruppen als auch zur Reflexion und Bearbeitung bereits gemachter Erfahrungen in schwierigen und herausfordernden Gruppensituationen und -konstellationen. Unser Ziel ist die Vertiefung der **Kompetenz zur souveränen und gelassenen Leitung von Gruppen.**

Wir beschäftigen uns vor allem mit:

- der Auffrischung und Vertiefung von Basics MI in der Gruppenleitung
- der Einführung in das Konzept der **Praxisberatung in Gruppen**
- individuell anspruchsvoller Gruppenleitung: Sammlung, Strukturierung und Übungen
- der Frage: **„Die Gruppe als Monster“ – Was tun?**
- der Entwicklung von **prozessoffenen und strukturierten** Gruppenangeboten
- und auch der **Gruppe als Ressource – Confidence Talk in Gruppen**

Teilnahmevoraussetzung: MI in der Gruppe I

06. – 08. Dezember 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8016.114)

Kursleitung: Uli Gehring

Kursgebühr: 680 € inkl. MwSt.

Hier finden

Sie alle

aktuellen

Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

*Dieses Seminar ist ein (Wahl-) Modul der Stufe 2 in der Weiterbildung zum/zur MI-Coach/MI-Supervisor*in.*

MI-basierte Fallsupervision – Remote

MIT MI DURCHS JAHR GEHEN – SUPERVISIONSANGEBOT IN EINER FESTEN GRUPPE



Für alle unsere Absolvent*innen von Basis-kursen oder Ausbildungen in MI bieten wir ein Online-Supervisionspaket an, das die Möglichkeit eröffnet, in einer festen Gruppe das eigene berufliche Handeln zu reflektieren und zu optimieren, sowie die eigene Kompetenz in der Anwendung von MI zu vertiefen. Teilnehmer*innen unserer MI-Trainings und Ausbildungen erleben MI (Motivational Interviewing) als festen Bestandteil der professionellen Tätigkeit.

„On the job“ tauchen herausfordernde Situationen auf, für die es nicht nur ein „Dranbleiben an MI“ braucht. Vielmehr geht es darum, Fallbesprechungen und Handlungsreflexion auch nach der Ausbildung mit „aufgesetzter MI-Brille“ zu vollziehen und dabei im geschützten Rahmen Unterstützung zu erfahren.

Der Grundhaltung und Methodik von MI fol-

gend, arbeiten wir ressourcen- und lösungsorientiert. Eigene Fälle der Gruppe werden gesammelt und bearbeitet, mit dem Ziel, Kompetenzen auszubauen, freudvoll-erhellend die Perspektive zu wechseln und frische Luft an vermeintlich verkrustete Themen zu lassen.

Begleitet wird die Gruppe von einem erfahrenen Trainer*innen-Tandem.



Teilnahmevoraussetzung: MI-Basiskurs

28. September 2023

30. November 2023

18. Januar 2024

21. März 2024

16. Mai 2024

jeweils 16:00 – 18:00 Uhr

Ort (Seminar-Nr.): Remote (8015.500)

Kursleitung: Andrea Commer, Philipp Dinkel

Kursgebühr: 400 € inkl. MwSt.

Mitglieder unseres MI-Netzwerks erhalten 5% Rabatt.

Hier finden

Sie alle

aktuellen

Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

MI-Gesprächsanalyse MITI

PROFESSIONELLE MI-KOMPETENZANALYSE

Sicherheit in der eigenen Anwendung von MI, die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenz und unter wissenschaftlichen Aspekten Aussagen zur Treatment Integrity der Anwendung von MI im Rahmen von Studien: das bietet Ihnen eine Gesprächsauswertung mit dem Verfahren des MITI (Motivational Interviewing Treatment Integrity). Entwickelt wurde der MITI von Bill Miller und Theresa Moyers, um MI-Gespräche wissenschaftlich objektiv auswerten zu können. Er bietet einen hohen Grad an Reliabilität und ermöglicht dadurch effektiv und effizient, die MI Kompetenz einzuschätzen und zu erhöhen.

So funktioniert die **Gesprächsanalyse MITI**:

1. Sie nehmen ein für Sie passendes Gespräch auf (z.B. mit dem Handy, Diktiergerät)

2. Sie greifen einen 20-minütigen Abschnitt aus dem Gespräch heraus oder schicken uns das gesamte Gespräch
3. Dr. Petra Hey-Reidt hört sich das Gespräch unter den Kriterien des MITI an, und Sie erhalten eine schriftliche Auswertung.
4. Zusätzlich können Sie ein mündliches Feedback erhalten und ein individuelles Coaching buchen.

Alternativ: Gesprächsanalyse im Online-Live-Coaching.

Wir schalten uns online zu Ihrem Beratungsgespräch dazu, und Sie erhalten sofort Rückmeldung: Wie viel MI steckt in Ihrem Gespräch? Wo sind Stärken, und was könnten Sie weiterentwickeln? Auch hier dient der MITI als Grundlage der Auswertung und Rückmeldung.

Teilnahmevoraussetzung: MI-Kenntnisse

Kodierung eines Beratungsgesprächs und schriftliche Rückmeldung der MI-Kompetenzen

Koordination: Dr. Petra Hey-Reidt

Kosten: 145 € inkl. MwSt.

Seminar-Nr.: 8015-0

Online-Live-Coaching (ca. 90 Minuten)

Koordination: Dr. Petra Hey-Reidt

Kosten: 120 € inkl. MwSt.

Seminar-Nr.: 8015-1

Trägern und Teams können wir einen Gruppenrabatt einräumen und die Rahmenbedingungen an die jeweilige Situation anpassen.

MI-Netzwerk

INTERNETBASIERTES MI-NETZWERK FÜR MI-SEMINARTEILNEHMER*INNEN

Unseren Seminarteilnehmer*innen bieten wir ein Onlineportal, auf dem sich die Teilnehmer*innen fachlich austauschen können und von uns neue Impulse bekommen. Mit diesem Netzwerk wollen wir die Nachhaltigkeit unserer Schulungsmaßnahmen unterstützen. Die Teilnehmer*innen unterschreiben einen Aufnahmeantrag, der Datenschutz und Copyright der zur Verfügung gestellten Materialien und Artikel regelt. Das System wird auf unseren

Servern gehostet, durch uns gewartet und unterliegt einem strengen Datenschutz. Unser passwortgeschütztes Portal unter www.netzwerk.gk-quest.de bietet Foren zum Austausch der Teilnehmer*innen untereinander, Eröffnung von Themen, Downloads (z.B. Fachartikel, Checklisten, Handreichungen), Nachrichten und Adressen der Mitglieder. Insgesamt sind ca. 2.000 Teilnehmer*innen in unserem Netzwerk registriert.

Anmeldevoraussetzung: dreitägiger MI-Basiskurs bei der GK Quest Akademie

Internetbasierter, passwortgeschützter Bereich mit Foren, Downloads und Adressen

Koordination: Andrea Commer

Kosten: keine



MI Coach / Supervisor*in (MI)

BERUFSBEGLEITENDE WEITERBILDUNG



In der MI-Coaching- und Supervisionsausbildung der GK Quest vertiefen und erweitern Sie Ihre Kommunikations- und Methodenkompetenz, damit Sie Einzelpersonen, Teams oder Organisationen mit oder in MI moderativ-supervisorisch „geleiten“ können in Richtung von: Förderung von Motivation, Teamgeist, Resilienz und Handlungsfähigkeit, Klärung von Zielen, Konflikten und Rollen, Vermeidung und Reduktion von Problemtrance und Burnout u.a.m.

Mit MI-Coaching (GK Quest) fördern Sie auf motivierende Weise Selbstreflexion und Selbstmanagement, geben Anstöße zur eigenen Kompetenzerweiterung und analysieren mit den Betroffenen den jeweiligen Arbeitskontext, um konstruktive und stimmige Lösungs- und Handlungsschritte für die zu begleitenden Personen und/oder Teams zu erarbeiten und umzusetzen.

Die knapp einjährige Ausbildung (Ausbildungsstufe 3 = 5 Abschnitte á 3 Seminartage) findet in einer geschlossenen Gruppe statt. Vor Beginn der Ausbildungsstufe 3 erfolgt ein Aufnahmegespräch, in dem persönliche Ziele betrachtet werden.

Ihr Nutzen der Ausbildung:

Als MI-Coach / Supervisor*in (GK Quest) fördern Sie auf motivierende Weise das Selbstmanagement und die Selbstreflexion von Klient*innen, Mitarbeitenden oder Teams. Sie geleiten und begleiten Menschen in ihrem jeweiligen Arbeitskontext, um konstruktive und stimmige Ziele, sowie Lösungs- und Handlungsschritte zu erarbeiten und umzusetzen.

Sie unterstützen einzelne Personen oder Teams in Organisationen moderativ z.B. um:

- Motivation zu fördern
- Teamgeist zu entwickeln
- Resilienz zu stärken
- Handlungsfähigkeit zu erweitern
- Ziele zu klären
- Konflikte zu steuern
- Rollen- und Zuständigkeitsunklarheiten zu klären
- Problemtrance und Burnout zu vermeiden oder zu verringern

Inhalte der fünf Module:

1. Modul (Heidelberg: Uli Gehring und Petra Hey-Reidt)

- Kennenlernen, Ziele der Ausbildung, persönliche Vision zur Ausbildung
- Wiederholung & Auffrischung Konzept Motivational Interviewing (MI): Grundhaltung, Personenzentrierung, Motivation entlocken, setting-spezifische Fragestellungen
- Coaching- und Supervision als Prozess: Auftragsklärung
- Einführung und Gesprächsauswertung mit Motivational Interviewing (MI)
- Treatment Integrity (MITI)

2. Modul (Heidelberg: Uli Gehring und Andrea Commer)

- Einführung in Verfahren der Psychotherapie
- Übungen zu anspruchsvollen Situationen
- Praxisberatung in Gruppen
- Erlebnisaktivierende Methoden
- Anwendung Inneres Team

Remote-Zwischen-Modul (Andrea Commer, 1-tägig)

- Einführung in die Kollegiale Beratung

3. Modul (Heidelberg: Uli Gehring und Christiane Leiblein)

- Einführung in die Mediationsmethode „Klärungshilfe“ (KH) nach C. Thomann
- Konfliktdynamik und Auftragsklärung
- Struktur der Klärungshilfe (“Bridge over troubled water”)
- Problem- und lösungsorientierte Blickweise (Vergangenheit verstehen – Gegenwart klären – Zukunft planen)
- Kernmethoden der KH: Dialogisieren und Doppeln

4. Modul (Berlin: Philipp Dinkel)

- MI-Kompetenz = Coaching Kompetenz:
 - Vertiefung MI-Methoden und deren steuernde Wirkung
- MI-Strategien für die „de Shazer-Typen“: Verhaltensmuster erkennen und ihnen wertschätzend begegnen
- MI-Einsatz in zwei klassischen Coaching-Tools:
 - Vom Wunsch zum Willen (GROW-Modell)
 - Mit den Schätzen der Vergangenheit in die Zukunft reisen (Time-line Arbeit)

5. Modul (Heidelberg: Uli Gehring)

- Bearbeitung und Vorstellung der eigenen Arbeitsschwerpunkte
- Feedback zur Weiterentwicklung des eigenen Potenzials
- Zertifikatsvergabe und Abschluss

Die knapp einjährige Ausbildung findet in einer geschlossenen Gruppe statt.

Die Seminare und Ausbildungen in den ersten beiden Ausbildungsstufen werden individuell belegt.

Ausbildungsstufe 1: Ausbildung in Motivational Interviewing (MI)

MI-Theorie, Menschenbild, MI-Methoden, Grundlagen und Handwerkszeug, Begleitung im Einzelsetting
9 Tage in 3 Abschnitten (3+3+3 Tage); Inhalt und Termine s. Seite 6 f.
ab 1.690 € inkl. MwSt.

Ausbildungsstufe 2: Vertiefung / Erweiterung

Motivational Interviewing (MI) in der Gruppe I

3 Tage;
s. Seite 10
680 €
inkl. MwSt.

Das Innere Team

3 Tage;
s. Seite 15
680 €
inkl. MwSt.

Selbstmanagement mit ZRM® zertifizierter ZRM®-Grundkurs

3 Tage;
s. Seite 16
680 €
inkl. MwSt.

Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI) – Theorie Grundkurs

3 Tage;
s. Seite 15
680 €
inkl. MwSt.

Vor dem Übergang zur letzten Ausbildungsstufe erfolgt ein **Aufnahmegespräch**, in dem persönliche Ziele und Eignung betrachtet werden.

Die dritte Ausbildungsstufe erfolgt in einer festen Ausbildungsgruppe.

Ausbildungsstufe 3: MI Coaching und Supervision (GK Quest)

Praxisberatung in Gruppen • motivierende Arbeit mit dem Inneren Team • Input geben • Phasen im Coaching- und Supervisionsprozess (Auftragsklärung, Probesupervision) • Anliegen • MI-Supervision in Gruppen • Phasen im Coaching- und Supervisionsprozess (Anliegenexploration) • Methoden und Techniken • Anliegenbearbeitung • Indikationen und Problemfelder • Ängste als Supervisor und Coach • Themen- und Anliegenbearbeitung • Indikationen und Problemfelder • MI-Coaching und Supervision in der Gruppe • Fallvorstellungen • Theorie- und Praxisvertiefung.

15 Tage in 5 Abschnitten á 3 Tage in Präsenz

Kollegiale Beratung – berufsbezogene Reflexionsprozesse im Team gestalten
1 Tag remote/Online

zusätzlich Intervision in Peergruppentreffen und Durchführung eines Supervisions- bzw. Coachingprozesses.

MI-Coaching- und Supervisionsausbildung 2023/2024

1. Modul: 13. – 15. Sep. 2023, Heidelberg
2. Modul: 15. – 17. Nov. 2023, Heidelberg
Remote-Zwischen-Modul: 01. Dez. 2023
3. Modul: 17. – 19. Jan. 2024, Heidelberg
4. Modul: 15. – 17. April 2024, Berlin
5. Modul: 12. – 14. Juni 2024, Heidelberg

Kursleitung: Uli Gehring, Christiane Leiblein, Andrea Commer, Philipp Dinkel, Dr. Petra Hey-Reidt

Kursgebühr: 4.440 Euro inkl. MwSt.

Hier finden Sie immer alle aktuellen Termine unserer MI-Coaching- und Supervisionsausbildung:



MI-Coaching- und Supervisionsausbildung 2024/2025

1. Modul: 18. – 20. Sep. 2024, Heidelberg
2. Modul: 20. – 22. Nov. 2024, Heidelberg
Remote-Zwischen-Modul: 06. Dez. 2024
3. Modul: 22. – 24. Jan. 2025, Heidelberg
4. Modul: 26. – 28. März 2025, Berlin
5. Modul: 21. – 23. Mai 2025, Heidelberg

Kursleitung: Uli Gehring, Christiane Leiblein, Andrea Commer, Philipp Dinkel, Dr. Petra Hey-Reidt

Kursgebühr: 4.660 Euro inkl. MwSt.



„Die Welt ist nicht schwarz oder weiß, sondern sehr farbig und grau in allen Schattierungen.
Wie schön!“

Uli Gehring (Geschäftsführer) ist Ansprechpartner für Weiterentwicklungen und neue Themen.

2. Kompetenzentwicklung in der Arbeit mit Menschen

Unser methodischer Hintergrund für die Durchführung von Schulungen und Trainings zur Steigerung der Qualität von Betreuung, Beratung und Therapie ist Motivational Interviewing (MI). MI verbindet methodische Konzepte der humanistischen Psychologie (z. B. von Carl Rogers) mit ressourcen- bzw. lösungsorientierten Ansätzen (z. B. Steve de Shazer und Insoo Kim Berg) und bietet dadurch für Einzel- wie für Gruppengespräche ein personenzentriert empathisches und zielorientiert professionelles Vorgehen.

In diesem Abschnitt finden Sie Ansätze und Programme, die sich mit MI sehr gut ergänzen.

Alle Seminare bieten wir auch als INHOUSE-Veranstaltung in Ihrer Institution an.



Einführung Persönlichkeits-System-Interaktionen Modell (PSI)

PSI-GRUNDKURS: GRUNDLAGEN UND SELBSTMANAGEMENT

Die von Prof. Dr. Julius Kuhl an der Universität Osnabrück entwickelte Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen (PSI) integriert eine große Zahl aktueller wissenschaftlicher Ergebnisse aus Experimenteller und Klinischer Psychologie sowie aus der Hirnforschung.

Daraus lassen sich Voraussetzungen und Bedingungen für gelingende Veränderungs- und Lernprozesse ableiten. In diesem Seminar werden Grundkenntnisse der PSI-Theorie vermittelt. Das Seminar bildet die Grundlage für die Teilnahme an den aufbauenden Weiterbildungen zum/zur PSI-Kompetenzberater*in mit der TOP/EOS-Diagnostik. Jede*r Teilnehmer*in erhält die Möglichkeit zu einem kostenlosen Selbstmanagement-Test, um das funktionsanalytische Verstehen an sich selbst oder mit Klient*innen einmal auszuprobieren.

Inhalte:

- Einführung in die PSI-Theorie (Personality-Systems-Interactions-Theory)
- Einführung in das funktionsanalytische Denken
- Die Ebenen der Persönlichkeit
- Selbstmanagement
- Lizenzierung für den SSI/HAKEMP (Selbststeuerungsinventar, Test zur Erfassung von Handlungs-Lageorientierung)

Nutzen: Die Teilnehmer*innen erhalten ein Verständnis darüber, wie wir über Gefühlsregulation die Funktionsweise unseres Gehirns beeinflussen können und wie wir andere Menschen dabei unterstützen können, Fähigkeiten zur Selbststeuerung zu entwickeln.

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

14.–16. Juni 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8018.28)
Kursleitung: Uli Gehring

18.–20. Oktober 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8018.29)
Kursleitung: Uli Gehring

Kursgebühr: 680 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Dieses Seminar ist ein Modul der Stufe 2 in der Weiterbildung zum/zur MI-Coach/MI-Supervisor.

Vertiefungsmöglichkeit:

Die beiden Aufbaukurse zum PSI-Grundkurs bieten wir als INHOUSE-Veranstaltung an oder für Interessierte nach Absprache. Gerne können Sie sich hierfür registrieren.

Motive

Aufbaukurs 1 der PSI-Theorie



Personality

Aufbaukurs 2 der PSI-Theorie



Das Innere Team

EINE METHODE ZUM COACHING UND ZUR SELBSTKLÄRUNG

Das Modell des Inneren Teams von Friedemann Schulz von Thun ermöglicht einen Blick auf die inneren, unterschiedlichen Dynamiken eines Menschen. Diese innere Pluralität findet ihren Ausdruck in der Metapher des „Inneren Teams“. Die Arbeit mit diesem Modell fördert die persönliche Klarheit, da es innere Ressourcen zum Vorschein bringt, sowie Persönlichkeitsanteile ihren Platz bekommen, die eher hinderlich erlebt werden und durch das Vorgehen in ihrer eigentlichen (positiven) Absicht erkannt werden. Innere Spannungszustände und

Stresserleben werden dadurch verringert, persönliche Entscheidungsprozesse positiv unterstützt.

Im Workshop werden Sie mit dem Modell des „Inneren Teams“ vertraut gemacht und erlernen in der Auseinandersetzung mit eigenen Anliegen die unterschiedlichen Vorgehensweisen und didaktischen Möglichkeiten der Methode. Darüber hinaus erlangen Sie Handlungssicherheit, die Methode in Beratungsprozessen mit Klient*innen anzuwenden.

Zielgruppe: Coach / Moderator*in/ Trainer*in in der Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren und Gruppen

22.–24. Februar 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8075.12)
Kursleitung: Andrea Commer

20.–22. September 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8031.71)
Kursleitung: Andrea Commer

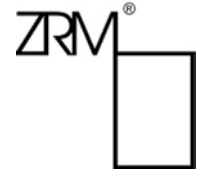
Kursgebühr: 680 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Dieses Seminar ist ein Modul der Stufe 2 in der Weiterbildung zum/zur MI-Coach/MI-Supervisor.



Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell – ZRM®

ZÜRCHER RESSOURCEN MODELL: ZRM®-GRUNDKURS

Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM® ist ein Selbstmanagement-Training. Es begleitet die Anwender*innen auf einladende und respektvolle Art und Weise, dass aus individuellen Wünschen zielgerichtete Handlungen werden. Die von Dr. Maja Storch und Dr. Frank Krause an der Universität Zürich entwickelte Methode integriert sowohl motivationspsychologische als auch psychoanalytische Erkenntnisse, basierend auf neuesten neurowissenschaftlichen Befunden in Bezug auf Persönlichkeitsentwicklung und Selbststeuerung. Die ZRM®-Methodik zielt ab auf die Überwindung bestehender Barrieren zwischen bewussten Motiven (Bsp.: „Ich möchte mich besser abgrenzen.“) und unbewussten Bedürfnissen (Bsp.: „Zugehörigkeit ist mir wichtig.“). In einem individuellen Prozess wird eine neue innere Haltung geschaffen, die

sich metaphorisch ausdrücken kann (Bsp.: „Wie eine Sonnenblume bleibe ich in Kontakt mit der Sonnenenergie und behalte meine Ziele im Auge.“). Eigene Ziele können damit gelassen(er) und lustvoll(er) erfolgreich umgesetzt werden.

ZRM® ist ein Modell, das sich hervorragend mit dem Konzept des Motivational Interviewing (MI) verbinden lässt, um Menschen erfolgreich und nachhaltig auf ihrem Weg der Veränderung zu begleiten. Eckpfeiler der ZRM®-Arbeit bilden das Rubikon-Modell, eine Bildkartei, die Arbeit mit somatischen Markern, die Formulierung von handlungswirksamen Zielen sowie weiteren ressourcenstärkenden Methoden. Die Inhalte des ZRM® werden von den Teilnehmer*innen selbst erfahren, bevor sie in der eigenen Praxis angewandt werden können.

Zielgruppen: alle Berufsgruppen

03.–05. Mai 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8022.28)
Kursleitung: Christiane Leiblein

25.–27. Oktober 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.69)
Kursleitung: Christiane Leiblein

Kursgebühr: 680 € inkl. MwSt.

Teilnehmer*innenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Dieses Seminar ist ein Modul der Stufe 2 in der Weiterbildung zum/zur MI-Coach/MI-Supervisor*in.

Vertiefungsmöglichkeit:

Die beiden Aufbaukurse zum ZRM®-Grundkurs bieten wir als INHOUSE-Veranstaltung an oder für Interessierte nach Absprache. Gerne können Sie sich hierfür registrieren.

Aus Schattenseiten Stärke gewinnen
Aufbaukurs 1 des Zürcher Ressourcenmodells (ZRM®)



Persönliche Zukunft aktiv gestalten
Aufbaukurs 2 des Zürcher Ressourcenmodells (ZRM®)



In Aktion kommen statt Aufschieberitis

WIE MAN EINE ALLZU MENSCHLICHE MAROTTE ÜBERWINDEN KANN

Wie funktioniert das System „Mensch“? Welche innerpsychischen Mechanismen muss ich beachten, wenn ich herausfinden möchte, was ich wirklich will, wie ich meine Wünsche realisieren oder unliebsame Aufgaben angehen und erledigen kann? Das Persönlichkeits-System-Interaktionen-Modell (kurz: PSI von Dr. Julius Kuhl) hilft zu verstehen, wie Mensch „funktioniert“ und Ziele stimmiger und effektiver zu erreichen sind. Methodisch hilft dabei das Abwägen bzw. das Mentale Kontrastieren von widersprüchlichen Vorsätzen, Wünschen und

Hindernissen. Wenn dabei im Anschluss konkrete Umsetzungsschritte bewusst erkannt und benannt werden, lässt sich ein Vorhaben oder eine neue Gewohnheit schnell etablieren. Dieses bewusste Gedankenspiel setzt automatisch neuronale Prozesse in Gang, die Menschen auf motivationaler Ebene handlungsfähiger und ideenreicher machen, um die zur Wunscherfüllung notwendige Energie zur Verfügung zu haben. Der Remote-Workshop macht Sie mit diesen Ansätzen vertraut, um selbst Ihre eigenen Vorhaben anzugehen.

Zielgruppe: Coach / Moderator*in/ Trainer*in in der Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren und Gruppen

06. + 13. Juli 2023

jeweils 14:00 – 17:00 Uhr

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8024.58)
Kursleitung: Christiane Leiblein

Kursgebühr: 200 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Motivieren im Zwangskontext

SYSTEMISCHE PERSPEKTIVEN – MATERIALGESTÜTZTE INTERVENTIONEN – MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG

Motivierende Gesprächsführung ist die Methode der Gesprächsführung in schwierigen Kontexten. Das gilt gerade auch für alle Formen des Zwangskontextes. Zugleich finden wir in diesen Settings spezielle Rahmenbedingungen, die eine besondere Betrachtung und Vorgehensweise verlangen. Das Seminar beginnt, ganz im systemischen Sinne, mit der Erkundung und Analyse des Berater*innensystems. Nach so erfolgter Selbstklärung wird die durch den Zwangskontext verursachte Dynamik zwischen dem Beratungssetting und den Lebenswelten der Klient*innen betrachtet. Auf Grundlage des so vertieften (Selbst-)Ver-

ständnisses werden materialgestützte Methoden vorgestellt, um Kontakt herzustellen, Lebenswelten zu erkunden und Zielformulierungen zu entlocken. Dabei kommt auch die Wiederholung von spezifischen MI-Kenntnissen sowie das Üben von erweiterten Fragetechniken nicht zu kurz.

Ziele und Nutzen:

- Erlebte Gegensätze verbinden
- Burnout-Prophylaxe
- Selbst- und Auftragsklärung
- Materialgestützte Interventionen kennenlernen und anwenden können
- Stärkung der kommunikativen Kompetenz: Vertiefung von MI-Kenntnissen

Zielgruppe: Fachkräfte in Psychiatrie, Jugend- und Suchthilfe, Straffälligenhilfe, Jobcenter, Geflüchtetenhilfe u.ä.

28. – 30. August 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8071.67)

Kursleitung: Philipp Dinkel

☑ kunde.gk-quest.de/8071.67

Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Fundierte MI-Kenntnisse (z.B. MI-Ausbildung) werden empfohlen.

Gewaltfreie Kommunikation (GFK) – Grundkurs

ERFOLGREICHE BEZIEHUNGSGESTALTUNG UND KONFLIKTLÖSUNG

Dr. Marshall B. Rosenberg, ein Schüler von Carl Rogers, nennt die GFK „Eine Sprache des Lebens“, weil sie uns wieder in Verbindung zu unseren wichtigsten Lebensgrundlagen bringt, nämlich unseren Gefühlen und Bedürfnissen. Dadurch wächst eine Fähigkeit zur Einfühlung in uns selbst und in unser Gegenüber. Im Bewusstsein der „Gleichwertigkeit“ werden die Bedürfnisse aller Beteiligten gewürdigt, um dann gemeinsam nach sozialverträglichen Lösungen zu suchen.

Ziele: Die Teilnehmer*innen gewinnen einen Überblick über GFK und machen erste Erfahrungen in der Anwendung.

Inhalte:

- Grundannahmen
- Grundhaltung der GFK
- Das Vier-Schritte-Schema nach Rosenberg
- Partnerschaftliche Konfliktlösung
- Gefühle und Bedürfnisse
- Umgang mit Ärger und Wut

Nutzen: Mehr Lebenszufriedenheit durch gelingende zwischenmenschliche Beziehungen.

Zielgruppen: alle Berufsgruppen und Privatpersonen

15. – 17. Mai 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8012.01)

Kursleitung: Chris Schuh

11. – 13. September 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8074.11)

Kursleitung: Chris Schuh

Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Vertiefungsmöglichkeit: *Gewaltfreie Kommunikation (GFK) in klinischer und sozialer Arbeit*
Aufbaukurs 1: Professionelle Begleitung von Menschen in Entwicklungsprozessen



*GFK für Multiplikator*innen*
Aufbaukurs 2: Vermittlung der GFK an die eigene Zielgruppe



Einführung in die Klärungshilfe

KONFLIKTBERATUNG IM BERUFLICHEN BEREICH

Konflikte zwischen Menschen im beruflichen Kontext zu klären, ist ein Handwerk, das man lernen kann. Die von Dr. Christoph Thomann entwickelte Methode Klärungshilfe bietet in der Konfliktmoderation eine klare Struktur, um den Überblick im Geschehen nicht zu verlieren und den schwierigen Gefühlen der Konfliktparteien den nötigen Raum zu geben, damit sie sich beruhigen können. Klärungshilfe anzuwenden heißt:

- Unangenehme zwischenmenschliche und sachliche Probleme anzusprechen und zu klären

- Im Idealfall die bestehende Distanz zwischen den Konfliktparteien zu überbrücken
- Vergangenheit verstehen – Gegenwart klären – Zukunft planen

Ihr Mehrwert:

- Einordnung von Konflikt dynamiken
- Sichere und professionelle Moderation von beruflichen Konflikten
- Struktur einhalten und einzelne Schritte der „Klärungshilfe“ praktisch anwenden können
- Kernmethoden „Dialogisieren und Doppeln“ der Klärungshilfe kennen und anwenden

Zielgruppen: alle Berufsgruppen und Privatpersonen

24. – 26. Juli 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8037.111)

Kursleitung: Christiane Leiblein

Kursgebühr: 680 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Beratung, Training und Coaching bei ADHS im Erwachsenenalter

ANLEITUNG ZUM SELBSTMANAGEMENT

Bei bis zu 60% der davon betroffenen Kinder setzt sich eine ADHS-Störung bis in das Erwachsenenalter fort. Auf Deutschland bezogen, heißt das, dass es ca. 750.000 Erwachsene mit ADHS gibt. Viele dieser Betroffenen leiden unter Konzentrationsproblemen, Schwierigkeiten bei der Organisation des Alltags, Stimmungsschwankungen und impulsivem Verhalten, innerer Unruhe sowie Schwierigkeiten, sich zu entspannen.

In diesem Kurs wird zunächst ein Überblick über Standards und aktuelle Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie der ADHS im Erwachsenenalter gegeben. Der Schwerpunkt liegt dann auf einer praxisbezogenen Vermittlung von Strategien und Methoden zur Durchführung eines umfassenden ADHS-spezifischen Trainings mit dem Ziel: „Selbstmanagement bei ADHS“, gemäß des Leitsatzes: „Kontrolle ist, wenn

ich mit ADHS machen kann, was ich will.“ Des Weiteren werden Zugangswege, Methoden und Besonderheiten für ein ADHS-spezifisches Coaching aufgezeigt.

Inhalte:

- Medizinisches, psychologisches und rechtliches Hintergrundwissen
- Strategien, Methoden und Materialien für ein ADHS-spezifisches Training
- Strategien, Methoden und Materialien für ein ADHS-spezifisches Coaching
- Fallstricke und Besonderheiten im Umgang mit ADHS-Betroffenen
- Fallbesprechung und Supervision

Nutzen: Dieser Kurs vermittelt die notwendigen Kenntnisse, um ein praxisbezogenes Training und spezifisches Coaching für Betroffene mit ADHS im Jugend- und Erwachsenenalter durchzuführen.

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem psychosozialen oder therapeutischen Bereich (Psychologie, Pädagogik, Sozialpädagogik, Erziehung, Bildung, Ergotherapie, Heilpädagogik u.a.)

19. – 20. Juli 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Zürich** (8032.112)
Kursleitung: Roberto D'Amelio
Kursgebühr: 600 €



21. – 22. Oktober 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8032.98)
Kursleitung: Roberto D'Amelio
Kursgebühr: 460 € inkl. MwSt.

Im Seminarpreis enthalten sind folgende Manuale:

- „Psychoedukation und Coaching ADHS im Erwachsenenalter – Manual zur Leitung von Patient*innen- und Angehörigengruppen“ von D'Amelio R., Retz W., Philipsen A., Rösler M. (Hrsg.) 2008.
- „ADHS im Erwachsenenalter: Strategien und Hilfen für die Alltagsbewältigung“ von D'Amelio R., Retz W., Philipsen A., Rösler M. (2. Auflage 2021).

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Pathologisches Horten und Messie-Syndrom

BASISKOMPETENZEN FÜR FACHKRÄFTE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH

Menschen, die vom Messie-Syndrom betroffen sind, leben im dauerhaften Chaos. Von der WHO wurde das Syndrom als eigenständiges Krankheitsbild unter dem Namen „Pathologisches Horten“ anerkannt und 2022 in den neuen ICD-11 aufgenommen. Nur wenn Sie als Fachkraft über das Messie-Syndrom umfassend informiert sind, kann ein adäquater Umgang mit der individuellen Problematik der betroffenen Personen und eine vertrauensvolle Beziehung entstehen. Aus dem Verstehen heraus erwächst Empathie, die in kompetentes, professionelles Handeln mündet.

Die Erarbeitung der Thematik erfolgt – basierend auf interaktiver & praxisnaher Grundlage – in Einzel-, Paar- & Gruppenarbeit bzw. im Plenum mit einem Selbsterfahrungsanteil und verfolgt einen interdisziplinären Ansatz.

Ziele: Wissens- und Kompetenzerweiterung auf dem Gebiet Pathologisches Horten und Messie-Syndrom.

Inhalte:

- Definition, Ursachen, Auswirkungen und Folgen des Messiephänomens
- Im Spannungsfeld des Messie-Syndroms – Typische Konflikte
- Kommunikation mit einem Messie
- Praktische Handlungsschritte
- Fallarbeit der Teilnehmer*innen
- Erfolgreiche Kommunikation
- Die nächsten Schritte – konkrete Lösungsansätze
- Aussichtsreiches Begleitungskonzept für pathologisch erkrankte Menschen
- Chancenreiche Begleitung bei Vermüllungs- und Verwahrlosungssyndrom

Nutzen: Die Teilnehmer*innen verfügen über profunde Kenntnisse zum Thema und zum systematischen Umgang mit betroffenen Menschen.

In Kooperation mit:



Zielgruppe: alle Berufsgruppen

03. – 04. Mai 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8032.104)
Kursleitung: Veronika Schröter
Kursgebühr: 480 € inkl. MwSt.

19. – 20. Juli 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Zürich** (8032.105)
Kursleitung: Veronika Schröter
Kursgebühr: 600 €



17. – 18. Oktober 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8073.42)
Kursleitung: Veronika Schröter
Kursgebühr: 480 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Achtsamkeit für Kinder und Jugendliche (AKiJu)

NEUE ACHTSAMKEIT FÜR PÄDAGOG*INNEN UND KINDER

Die Belastungen im Kita-Bereich sind vielschichtig: Hohe psychische Beanspruchung, Zeitdruck, Mangel an ausreichenden Pausen zur Erholung, hohe Lautstärkepegel sowie häufige Störungen und Unterbrechungen sind nicht selten an der Tagesordnung. Corona hat diesen Trend noch verschärft.

AKiJu (Achtsamkeit für Kinder und Jugendliche) das neue **achtsamkeitsbasierte Trainingsprogramm** zur **Resilienzstärkung** von **Pädagog*innen** und zu betreuenden **Kindern** wurde 2021 in den Hochzeiten von Corona entwickelt und von der PH Heidelberg evaluiert, um den o.g. Trend ganzheitlich und wirkungsvoll zu begegnen. Mit AKiJu wurde erstmals ein achtsamkeitsbasiertes Trainingsprogramm entwickelt, das mit dem Aufbau von mehr Achtsamkeit zur Stressbewältigung bei den Pädagog*innen beginnt und diese gleichzeitig befähigt, die neu erworbenen Kompetenzen über speziell für die Kinder entwickelte altersgemäße Tools weiterzugeben. So bringt **AKiJu** neue Ruhe und Gelassenheit in den Kita-Alltag

und verbessert durch seine ganzheitliche Herangehensweise die Resilienzfähigkeit der gesamten Kita.

Inhalte und Methoden:

- Vermittlung der Grundlagen von Achtsamkeit anhand einfacher Achtsamkeitsübungen für Erwachsene mit Inputs und Vorträgen
- Vermittlung von Kurz-Ritualen für das effektive Innehalten und zur Ruhe kommen inmitten des belastenden Arbeitsalltags
- Journaling zur Entdeckung und Veränderung persönlicher Stressmuster
- Theoretische Inputs zur Psychoedukation bei Stress
- Reflexionsübungen zur Stärkung von Selbstwirksamkeit, Selbstverbundenheit und Selbstfürsorge
- Vermittlung einfacher, altersgerechter Achtsamkeitsübungen für Kinder und Unterstützung beim Transfer
- achtsamkeitsbasierter Erfahrungsaustausch in der Klein- und Großgruppe

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte

18. April, 25. April, 02. Mai, 09. Mai, 16. Mai, 23. Mai 2023

jeweils 15.30 – 18.15 Uhr

Ort (Seminar-Nr.): Remote (8024.61)

Kursleitung: Birgit Wördehoff

Kursgebühr: 395 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.



MentalHaus®

LÖSUNGS- UND RESSOURCENBASIERTES SELBSTMANAGEMENT

Das MentalHaus® ist ein lösungs- und ressourcenorientiertes Selbstmanagementprogramm, das den Anwender*innen zu einer besseren Selbstwahrnehmung verhelfen und ihnen individualisierte Möglichkeiten zur Selbstmotivation sowie Selbststeuerung aufzeigen soll. Dabei werden die Eigenmotivation der Anwender*innen strikt respektiert und ihre autonome Kreativität gefördert. Das MentalHaus® eignet sich für den Einsatz in Beratung, Coaching, aber auch in der Psychotherapie.

Der Begriff „MentalHaus®“ ist durchaus wörtlich zu verstehen, denn dieses Selbstmanagementprogramm ist wie ein Haus mit verschiedenen Räumen aufgebaut. Die einzelnen Räume des „MentalHauses“ stehen jeweils für bestimmte Themen und Fertigkeiten: So sollen die Anwender*innen im **Wohlfühl-Raum** ihre Genuss- und Entspannungsfertigkeiten vergrößern. Der **Ressourcen-Raum** soll die Anwender*innen unterstützen, einen besseren Zugriff zu den

eigenen Ressourcen zu bekommen, diese im Alltag „abrufbarer“ zu machen und somit effizienter auf die Verhaltens- und Handlungsebene zu übertragen. Im **Beratungs-Raum** sollen die Anwender*innen Strategien und Techniken lernen und/oder (re-)aktivieren, um „sich selbst beizustehen“ und damit eigenständig alltagsbezogene Probleme zu lösen. Der **Visions-Raum** wurde entwickelt, um lebensbezogene Ziele zu generieren und um Veränderungsprozesse anzuregen. Die Bearbeitung der oben genannten vier Räume erfolgt zum einen mittels Strategien und Übungen der kognitiven Verhaltenstherapie und zum anderen mittels Methoden und Techniken der Hypnotherapie.

Es liegen ein Therapiemanual mit umfangreichen Übungen, Arbeitsblättern, spezifischen Trance-Induktionen sowie Audio-Dateien vor. Die Inhalte des „MentalHauses“ werden von den Teilnehmer*innen selbst erfahren, bevor sie in der eigenen Praxis angewandt werden können.

Zielgruppe: Fachkräfte aus der Beratungsarbeit, dem Gesundheitswesen und der Sozialarbeit, Berater*innen in psychosozialen Beratungsstellen und Selbstständige im Bereich Therapie, Coaching und Beratung

28. – 29. September 2023

Ort (Seminar-Nr.): Heidelberg (8032.111)

Kursleitung: Roberto D'Amelio

Im Seminarpreis enthalten ist „Das MentalHaus: Selbstmanagement lösungs- und ressourcenorientiert: Ein Therapiemanual mit Methoden der Verhaltenstherapie und Hypnotherapie“ von Stegemann C.-M., D'Amelio R. (2021)

Kursgebühr: 395 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Traum sensible Beratung

GRUNDLAGEN DER PSYCHOTRAUMATOLOGIE

Das zweitägige Seminar soll neben theoretischem Wissen über Traumafolgestörungen und deren Behandlung vor allem Sicherheit und Zuversicht im Umgang mit Menschen vermitteln, deren Selbst- und Fremdwahrnehmung durch traumatisierende Lebensereignisse erschüttert wurden.

Anhand von Betroffenenberichten, Film- und Buchsequenzen sowie Beispielen aus der Praxis der Teilnehmer*innen werden typische Verhaltens-, Denk- und Gefühlsmuster traumatisierter Menschen und deren Auswirkungen auf Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung erarbeitet und diskutiert. Das psychiatrische Krankheitsbild der Posttraumatischen Belastungsstörung wird dargestellt ebenso wie die therapeutischen Möglichkeiten. Durch praktische Übungen lernen die Teilnehmer*innen, nach Traumatisierungen zu fragen, damit verbundene psychische Beschwerden zu erkennen, Betroffene zu beraten und einfache therapeutische Interventionen bei Problemen wie Dissoziationen, Selbstverletzungen oder emotionaler Instabilität/Impulsivität anzuwenden. Darüber hinaus

werden Gegenübertragungsmechanismen und die persönliche Selbstfürsorge angesprochen.

Inhalte:

- Was ist subjektiv und im psychologisch-psychiatrischen Sinn ein Trauma? Wie entstehen aus Traumatisierungen psychische Beschwerden/Traumafolgestörungen? Wie wirken sich Traumafolgestörungen auf das emotionale Erleben, auf Selbst- und Fremdwahrnehmung aus? Welche Probleme ergeben sich hieraus für Beziehungsaufbau, Gesprächsführung und Therapie? Wie lassen sich psychische Beschwerden aufgrund von Traumatisierungen erkennen?
- Erfragen von Gewalterfahrungen, Beziehungsangebote gestalten
- Theoretische Konzepte zu Dissoziationen, Selbstverletzungen, emotionaler Instabilität und Impulskontrollstörungen aus der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) und daraus abgeleitete therapeutische Interventionsstrategien, Gegenübertragungsmechanismen, Selbstfürsorge, persönliche Haltung gegenüber Gewalt.

Zielgruppe: Fachkräfte der Sucht- und Sozialarbeit, Psychologie und Psychotherapie

24. – 25. April 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8024.56)

Kursleitung: Christiane Stieler



27. – 28. Oktober 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8024.62)

Kursleitung: Christiane Stieler



Kursgebühr: 395 € inkl. MwSt.

Hier finden

*Sie alle
aktuellen
Termine:*



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Kultursensible Gesprächsführung

REALITÄTEN HETEROGENER GRUPPEN IN EINER GLOBALISIERTEN WELT

Der Berufsalltag und damit verbundene Gespräche sind häufig durch Diversität geprägt. Welche Haltung hilfreich in der interkulturellen Beziehung zu Klient*innen bzw. Kund*innen sein kann, um Missverständnisse und Kontaktabbrüche zu vermeiden, ist Thema dieses Seminars. Dabei stehen wir einerseits vor der Anforderung, kultursensibel zu beraten, andererseits sollten wir darauf achten, nicht zu kulturalisieren. Der Workshop beschäftigt sich mit Ideen und Modellen von kulturellen und sozialen Zugehörigkeiten, die in unseren Berufsalltag einfließen, und Möglichkeiten, diese in die Gesprächsführung einzubringen, ohne stereotypen Sichtweisen auf Kultur zu verfallen.

Auf der Basis einer systemisch-dynamischen Sicht von Kultur werden Methoden und Übungen aufgezeigt, die helfen Gespräche empathisch und zugleich zielorientiert zu gestalten. Wir werden der Frage nachgehen, wo wir besonders achtsam sein können und wie wir eine professionelle und offene Haltung im interkulturellen Kontext

pflügen können, um Motivation aufrechtzuerhalten.

Inhalte:

- Dynamisch-systemische Sicht von Kultur
- Reflexion eigener Ideen und Hypothesen von Kultur
- Grundlagen einer kultursensiblen Haltung
- MI im interkulturellen Kontext
- Diversität und Kontext als Ressourcenpool
- Rahmenbedingungen einer kultursensiblen Beratung und Gesprächsführung
 - Atmosphäre und Kontakt herstellen
 - Die Lebens- und Denkwelt entlocken
 - Kommunikationsunterschiede
 - Aushandlungsprozesse gestalten und Kooperation herstellen
- (Basis-)Methoden des Motivational Interviewing (MI) als Möglichkeit in der interkulturellen Gesprächsführung

Nutzen: Die Seminarteilnehmer*innen lernen, das Thema Kultur weder zu vernachlässigen noch als Erklärung für alles Unverständliche heranzuziehen.

Zielgruppe: Fachkräfte der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie und Psychotherapie

23. – 24. März 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8024.54)

Kursleitung: Nilufar Kaviani



Kursgebühr: 395 € inkl. MwSt.

Hier finden

*Sie alle
aktuellen
Termine:*



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Psychische Erkrankungen

BASISKOMPETENZEN FÜR FACHKRÄFTE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH

Nicht nur die körperliche, auch die psychische Gesundheit eines Menschen unterliegt von Zeit zu Zeit Schwankungen. Vor allem in Zeiten starker Belastung – etwa nach dem Verlust der Arbeit oder eines wichtigen Menschen – ist es nicht einfach, die Balance zu halten. Menschen mit psychischen Belastungen leiden oft unter verschiedenen Beschwerden mit unterschiedlichen Schweregraden. Die Symptome können einen mehr oder weniger großen Einfluss auf den Alltag und die Funktionsfähigkeit der Betroffenen haben.

Menschen bzw. Familien mit psychischen Belastungen bzw. Erkrankungen begegnen uns nicht nur in psychiatrischen Einrichtungen und in vielen Feldern der psychosozialen Arbeit, sondern auch im (Arbeits-)Alltag. Dabei geraten wir oft an die eigenen Grenzen.

Ziele: Die Seminarteilnehmer*innen erwerben die Kompetenz zum adäquaten Ansprechen auffälligen Verhaltens und

die Kenntnisse, welche Hilfsmöglichkeiten nützlich sind.

Inhalte:

- Psychische Erkrankungen
 - Demenzen: z. B. Alzheimer
 - Schizophrenien
 - Affektive und neurotische Störungen
 - Suizidalität
 - Persönlichkeitsstörungen
- Komorbidität / Doppeldiagnosen
- Screening / Diagnostik
- Grundhaltung und Menschenbild / Motivational Interviewing (MI)
- Therapiemöglichkeiten
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Nutzen: Die Teilnehmer*innen verfügen nach Abschluss dieses Seminars über profunde Kenntnisse zu psychischen Krankheiten, sie verfügen über Grundfähigkeiten zur Begegnung und Kommunikation mit psychisch Erkrankten und kennen erste Möglichkeiten und Anlaufstellen für eine Therapie.

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

20. – 21. November 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8032.106)

Kursleitung: Jana Gehn

Kursgebühr: 395 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.



Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern

BASISWISSEN FÜR FACHKRÄFTE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH

Kinder psychisch kranker und suchtkranker Eltern stellen eine Hochrisikogruppe für eine Vielzahl psychischer Störungen dar. In dem Kompaktseminar werden die wichtigsten Erkenntnisse zu Risiken und Resilienzen, Verläufen und Hilfen dargestellt. Fokussiert wird auf die vier häufigsten psychischen Störungen: Sucht, Depression, Angsterkrankungen und Persönlichkeitsstörungen.

Eine pathologisierende Beeinflussung der Kinder durch die psychischen Störungen der Eltern bezieht sich besonders auf frühe und mittlere Kindheit. Wichtig ist eine Verbesserung des psychischen Status der Eltern, der Motivation zur Krankheitsbewältigung, des Interaktions- und Erziehungsverhaltens und der langfristigen Verbesserung der Symptomatik bei Erhöhung der Familienresilienz. Für die Fachkräfte ergibt sich die Notwen-

digkeit einer Früherkennung der familiären und individuellen Belastungen und eines nachgehenden transgenerationalen Hilfeangebots. Bei der Anwendung von Hilfen ist ein besonderer Wert auf Geschlechtssensibilität (Jungen / Mädchen; Väter / Mütter) zu legen.

Als Take-Home-Materialien erhalten die Teilnehmer*innen die wichtigsten Auszüge aus Forschungsergebnissen und Präventions- und Behandlungsmanualen.

Der Referent hat langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten Psychotherapie mit Eltern, Kindern und Familien und ist Autor des TRAMPOLIN-Programms (selektive Prävention für Kinder suchtkranker und psychisch kranker Eltern) und des Programms SHIFT (Förderung der Elternkompetenz und Familienresilienz bei drogenabhängigen Eltern).

Zielgruppe: Fachkräfte der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie und Psychotherapie

26. April 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8032.110)

Kursleitung: Prof. Dr. Michael Klein

Kursgebühr: 210 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.



3. Fachkonzepte zur Versorgungsqualität

Mit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechts-Konvention (BRK) und dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) werden Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung gestärkt. Die Gestaltung der Hilfe ändert sich – Menschen mit Unterstützungsbedarf sollen nach ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen die Hilfe bekommen, die sie haben wollen. Dies hat mannigfache Auswirkungen auf die Arbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Gemeinsam ist den in diesem Kapitel vorgestellten Konzepten, dass sie Regeln und Leitplanken zur Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung geben und dabei der Leitungsberechtigte und dessen Wünsche und Ziele im Zentrum der Arbeit stehen. Die beteiligten Fachkräfte, Leistungsträger und Leistungserbringer erhalten Ansätze und Konzepte zur Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung, die partizipativ und professionell zugleich sind.

3.1 ICF-Praxis	S. 24
3.2 Sozialraumorientierung	S. 25
3.3 Community Reinforcement	S. 26
3.4 Grundlagen wirkungsvoller Hilfeplanung und kollegialer Beratung	S. 27

icfpraxis



PD Dr. Heike Philippi ist ICF-Programmlerin und koordiniert mit Unterstützung von Alexander Volk und Philipp Dinkel die ICF-Fortbildungen und die Weiterentwicklung der ICF-Materialien. Unser Ziel ist es, die Anwendung in der Praxis zu erleichtern, um eine erfolgreiche Teilhabe von chronisch erkrankten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen am Alltagsleben zu unterstützen.

Immer hilfreich:

www.icf-praxis.com

Hier finden Sie ICF-Materialien für die Teilhabe, freie Seminare und Inhouse-Angebote sowie den Zugang zur ICF-WebApp.

isab



Zum ersten Mal finden Sie in unserem Heft eine Einführung in das Fachkonzept Sozialraumorientierung nach **Wolfgang Hinte**. Mit ihm und dem **Institut für Sozialraumorientierung e.V. (ISAB)** gibt es einen intensiven fachlichen Austausch und gemeinsame Schulungsprojekte. Als freier Mitarbeiter des ISAB e.V. vermittelt **Harry Bernardis** auf dem Hintergrund langjähriger praktischer Erfahrungen Grundlagen zum Fachkonzept Sozialraumorientierung.

Immer hilfreich:

www.sozialraumorientierung.de



Philipp Dinkel und **Andrea Commer** stehen für die Workshops zur wirkungsvollen Hilfeplanung und zur Kollegialen Beratung zur Verfügung. Ein guter Hilfeplan gibt Struktur und Orientierung und braucht auch immer wieder kreativen Input. Beide Seminare ergänzen unsere Angebote und fördern Professionalität und Nachhaltigkeit.

Immer hilfreich:

[www.gk-quest.de/Fachkonzepte zur Versorgungsqualität](http://www.gk-quest.de/Fachkonzepte_zur_Versorgungsqualität)

Hier finden Sie aktuelle Termine und neue Themen.

ICF-Praxis

ICF-ANWENDUNG: HANDLUNGSWISSEN FÜR DIE PRAXIS

Die WHO hat als Instrument zur Darstellung der gesundheitlichen Situation von Menschen die ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health) entwickelt. Die ICF ist eine standardisierte allgemeine Sprache zur Beschreibung der funktionellen Gesundheit von Menschen mit Behinderungen.

Die ICF ist damit ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung für die Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung, das einen mehrperspektivischen Zugang zum gesundheitlichen Status von Menschen und ihrer Funktionsfähigkeit in einem interaktiven und sich entwickelnden Prozess bietet. Ziel dieses Prozesses ist das selbstbestimmte und vollständige Einbezogensein von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft. Mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes wurde in Deutschland eine differenzierte Befassung mit der ICF ausgelöst. Sowohl die Leistungsträger, die für die gesetzlichen Leistungen für Menschen mit Behinderungen verantwortlich

sind, wie auch die mit der Bereitstellung von Unterstützungsangeboten befassten Leistungserbringer und die Vertreter der Selbsthilfeorganisationen von Menschen mit Behinderung haben sich der Aufgabe zugewendet, die ICF als gemeinsame Sprache der Bedarfsermittlung und Bedarfsdarstellung zu etablieren.

Die ICF ist ein dynamisches Instrument, das von der fachlichen Kompetenz und Kreativität der Anwender lebt.

Das Schulungsprogramm von ICF-Praxis basiert auf dem Best Practice Modell „Wir arbeiten nach ICF“, das im Versorgungsforschungsprojekt „PART-CHILD – zur Verbesserung der Versorgungsqualität von Kindern mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen in Sozialpädiatrischen Zentren“ des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) erarbeitet wurde. Das Schulungsprogramm wurde von einem multiprofessionellen Team unter der Leitung von Frau PD Dr. med. Heike Philippi in der Praxis erprobt.

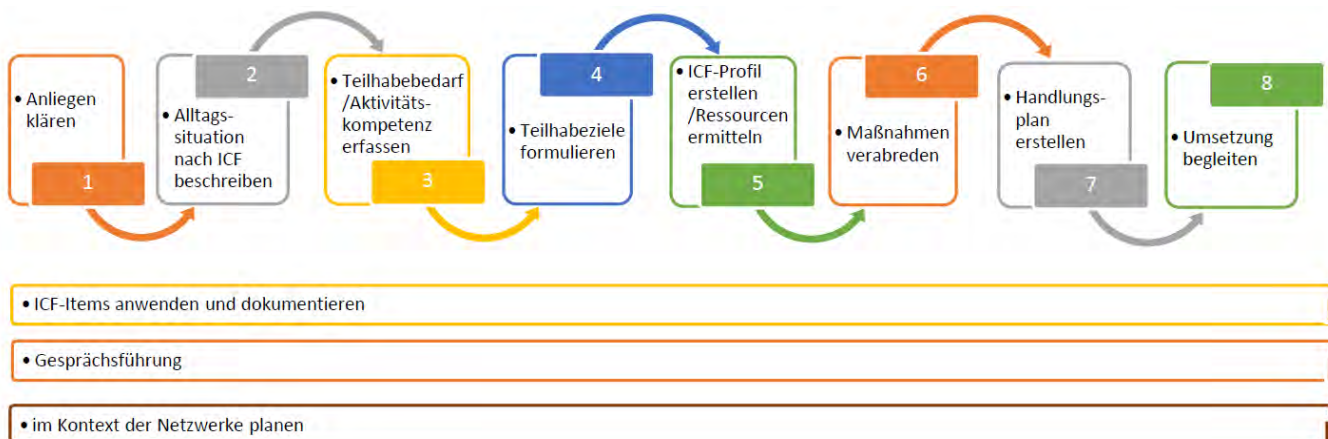


Best Practice Modell „Teilhabeorientiertes Arbeiten nach ICF“

Voraussetzung: Was es zu wissen, verinnerlichen und wollen gilt:



Anwendungspraxis: Was es zu können und zu tun gilt:



• ICF-Items anwenden und dokumentieren

• Gesprächsführung

• im Kontext der Netzwerke planen

Erste Informationen zur ICF und ihren Anwendungsmöglichkeiten



EINFÜHRUNGSKURS

Erste Informationen zur ICF und ihren Anwendungsmöglichkeiten mit folgenden Themen:

- Das ICF-Konzept und sein Gesamtkontext
- Erhebung von Teilhabestatus und -präferenz
- ICF-Profile, Zielformulierungen auf Teilhabeebene und Handlungspläne
- Dokumentieren und Codieren mit Bezug zur eigenen aktuellen Praxis

Zielgruppe: Mitarbeitende von SPZ, Frühförderstellen, Kita, Schule, Therapiepraxis, Jugendämtern, Eingliederungshilfe


17. Februar 2023 Ort (Seminar-Nr.): Remote (8029.37)	13. September 2023 Ort (Seminar-Nr.): Remote (8029.39)
05. Juli 2023 Ort (Seminar-Nr.): Remote (8029.38)	29. November 2023 Ort (Seminar-Nr.): Remote (8029.40)

Kursleitung: Dr. Ilona Berg, Caroline Losert

Kursgebühr: 135 € inkl. MwSt.

Der Einführungskurs geht jeweils von 14:45 – 18:30 Uhr und beinhaltet 4 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

ICF Dokumentation und Codierung

PRAXISORIENTIERTES SUPERVISIONSANGEBOT IN EINER FESTEN GRUPPE

Für viele Anwender*innen der ICF gestaltet sich eine teilhabeorientierte Dokumentation als schwierig:

- Wie verschriftliche ich einen Teilhabestatus?
- Wie erstelle ich ein ICF-Profil?
- Welche Formulierungen gehören in einen Bericht oder einen (Arzt-)Brief?
- Wie gelingt die teilhabeorientierte Dokumentation eines Runden-Tisch-Gesprächs oder Fachaustauschs?
- Wie komme ich weg von den Empfehlungen hin zu einem teilhabe- und anliegenorientierten Handlungsplan?
- Wie formuliere ich einen konkreten, nachvollziehbaren Handlungsplan?
- Und das Ganze mit einer präzisen maßvollen ICF-Codierung?

„Dranbleiben an der ICF“ braucht. Vielmehr geht es in diesem Kurs darum, sich über eigene Dokumentationserfahrungen und Stolpersteine auszutauschen, von den Erkenntnissen und Erfahrungen anderer zu profitieren und dabei im geschützten Rahmen Unterstützung zu erfahren.

Für unsere Absolvent*innen unserer ICF-Kennenlernkurse und des Grundlagenseminars bieten wir ein Online-Supervisionspaket an, das die Möglichkeit eröffnet, in einer festen Gruppe die ICF und partizipationsfokussierte Dokumentation zu reflektieren und zu optimieren, sowie die eigene Kompetenz in der Anwendung der ICF zu erweitern. Eigene Fälle der Gruppe werden bearbeitet, mit dem Ziel, die Teilhabeorientierung auch in der Dokumentation umzusetzen.

„On the job“ tauchen herausfordernde Situationen auf, für die es nicht nur ein

Begleitet wird die Gruppe von einem erfahrenen Referent*innen-Tandem.

Zielgruppe: Teilnehmende aus unseren ICF-Kennenlernkursen und Grundlagenseminar

26. April, 17. Mai und 09. Juni 2023
jeweils von 17:00 – 19:00 Uhr
Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8029.41)
Kursleitung: Dr. Ilona Berg, Caroline Losert



Kursgebühr: 240 € inkl. MwSt.
Die ICF-Supervision umfasst 8 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

ICF-Praxis Materialien:

Die ICF-Materialien für die Teilhabe (insbesondere von chronisch kranken Kindern und Jugendlichen) wurden von einem multiprofessionellen Team unter der Leitung von Frau PD Dr. med. Heike Philippi entwickelt.



Wir arbeiten nach ICF

GRUNDLAGEN-SEMINAR

Das Grundlagenseminar „Wir arbeiten nach ICF“ besteht aus zwei Modulen.

Im ersten Modul **BASIS-DOKU** geht es darum, den Aufbau des ICF-Konzepts zu verstehen und wie es in der Praxis konkret für eine teilhabeorientierte Versorgung von chronisch kranken Kindern genutzt werden kann, damit es die Arbeit erleichtert und qualitativ verbessert.

Im Mittelpunkt des zweiten Moduls **TOP-GESPRÄCH** (Teilhabeorientierte personenzentrierte **Gesprächsführung**) stehen die Herangehensweisen und Gesprächsführungstechniken, um Kinder und Eltern bei der Entwicklung von Vorstellungen und Teilhabeziele zu unterstützen, wie das Kind trotz seiner Beeinträchtigung in seinem Alltag teilhaben und eingebunden sein möchte.


Die **Inhalte** im Einzelnen:

- Teilhabeorientierung
- Teilhabebedarfsermittlung auf dem Boden eines Teilhabestatus nach ICF
- ICF-Konzept für ICF-Profilerstellung interdisziplinär nutzen
- maßvolle ICF-Codierung
- teilhabeorientierte Berichtserstellung
- Praxisanwendung mit Bezug zur eigenen aktuellen Praxis
- Zielformulierung auf Teilhabeebene im direkten Bezug zu geeigneten Gesprächsführungstechniken mit beispielhafter Praxisanwendung sowie Erstellung von Handlungsplänen
- Einführung in die Motivierende Gesprächsführung – Motivational Interviewing (MI)

Nutzen: Die Teilnehmenden erlernen, wie sie das ICF-Konzept und neue Vorgehensweisen in der Gesprächsführung in ihre persönliche Praxis einpassen können, so dass sie ihre Arbeitsweisen nach der Teilhabe des Kindes im Alltag professionell ausrichten und Kinder und Eltern noch mehr als bisher zu Wort kommen.

Zielgruppe: Mitarbeitende von SPZ, Frühförderstellen, Kita, Therapiepraxis


28. Februar, 07. , 14. , 21., 28. und 30. März 2023 jeweils 17 – 20:15 Uhr

Ort (Seminar-Nr.): **Remote*** (8029.42) 
Kursleitung: Prof. Dr. med. Andreas Seidel, Andrea Schmidt, Barbara Guthy

28.–29. April 2023 und 26.–27. Mai 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8029.43)
Kursleitung: Prof. Dr. med. Andrea Caby, Kristin Blawert, Caroline Losert, Dr. Petra Hey-Reidt

20.–21. Oktober und 17.–18. November 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8029.44) 
Kursleitung: Prof. Dr. med. Andrea Caby, Kristin Blawert, Andrea Schmidt, Barbara Guthy

Kursgebühr: 680 € inkl. MwSt.

Das Grundlagen-Seminar umfasst jeweils 32 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten.

**Bei dieser Remotevariante werden davon 8 Unterrichtseinheiten durch die Bearbeitung von Aufgaben abgedeckt.*

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

3.2 Sozialraumorientierung

Einführung in die Sozialraumorientierung

DAS FACHKONZEPT SOZIALRAUMORIENTIERUNG NACH WOLFGANG HINTE

Sozialraumorientierung ist die Bezeichnung für eine konzeptionelle Ausrichtung Sozialer Arbeit, bei der es nicht darum geht, Einzelpersonen durch pädagogische oder andere Maßnahmen zu verändern, sondern Lebenswelten mit den Menschen zu gestalten und Verhältnisse zu schaffen, die es Menschen ermöglichen, selbstbestimmt in schwierigen Lebenslagen zurecht zu kommen. Das Fachkonzept Sozialraumorientierung dient in zahlreichen Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit als fachliche Grundlage, insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe, der Stadtteilentwicklung und der Arbeitsförderung. Darüber hinaus wird das Fachkonzept zunehmend als Grundlage für regionale Planung und Steuerung wahrgenommen.

Gelungene Lösungsarrangements im Rahmen von Veränderungsprozessen sind eine Kombination von dem, was Menschen erreichen wollen und den Ressourcen, die ihnen

zur Verfügung stehen. Sie entstehen durch eine Verknüpfung der individuellen Ressourcen und der Ressourcen des Sozialraums und werden angereichert durch institutionelle Ressourcen, dort wo die eigenen Möglichkeiten der Menschen nicht ausreichen – sodass der wesentliche Krafteinsatz bei den Menschen selbst liegt.

Das Konzept der Sozialraumorientierung ist inzwischen Teil der aktuellen Sozialgesetzgebung geworden und ist somit aus der Fachwelt nicht mehr wegzudenken. Darüber hinaus kann dieses Fachkonzept gleichzeitig als eine Grundlage für regionale Planung und Steuerung genutzt werden, was die politische Bedeutung zusätzlich unterstreicht. Im Seminar werden die Grundprinzipien und die damit verbundene Haltung des Konzeptes vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten darüber hinaus die konzeptionellen Grundlagen für eine Implementation des Fachkonzeptes in ihrem Arbeitsbereich.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich

29. November 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8025.02)
Kursleitung: Harry Bernardis

Kursgebühr: 250 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Community Reinforcement

CRA-COUNSELOR-AUSBILDUNG

Der Community Reinforcement Approach (CRA) verfolgt wie das Motivational Interviewing (MI) und das kontrollierte Trinken (kT) dieselbe Grundhaltung: Die Klient*innen bestimmen anhand ihrer individuellen Bedürfnisse die jeweils zu suchenden und zu unterstützenden Perspektiven, die ihnen ein Leben ohne (oder mit weniger) Suchtmittel als erstrebenswert erscheinen lassen.

1. Modul: Grundlagen des Community Reinforcement Approach (CRA)

Ziele: Im Grundlagenseminar erlernen die Teilnehmer*innen durch den Einsatz sinnstiftender Verstärker, Menschen mit Suchtproblemen zu motivieren, damit diese eine Verhaltensänderung anstreben. Anhand einer Zufriedenheitsskala wird die subjektive Wertung der eigenen Lebenssituation erarbeitet. In einem zweiten Schritt erfolgt die konkrete, von einzelnen Patient*innen definierte Zielplanung. Dabei wird die Kontrolle des Substanzkonsums vom Selbstzweck zum Mittel zum Zweck. Über das „Abstinenzkonto“, kontrolliertes Trinken oder selbstgesteuerte Abstinenz werden differenzierte Möglichkeiten der Selbstkontrolle über den Substanzkonsum eingesetzt.

Nutzen: Die Teilnehmer*innen verfügen über das Wissen zur CRA-Grundlagensystematik und über die grundsätzlichen Fähigkeiten zur zielgerichteten Intervention und Motivierung von Patient*innen.

2. Modul: Selbstbestimmte Lebensführung Suchterkrankter

Ziele: Vertiefung der Arbeit mit Suchterkrankten unter Einbezug der Themen Rückfall, Selbstkontrolle und Förderung abstinenzhaltender Verhaltensweisen.

Inhalte: In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer*innen, orientiert am Community Reinforcement Approach (CRA), wie suchterkrankte Menschen lernen können, den Sinn von Rückfällen zu verstehen, Selbstkontrolltechniken zu entwickeln, abstinenzhaltende Verhaltensweisen zu fördern und neue Fähigkeiten zu erlernen, die sie bei der Erreichung selbstgesteckter Ziele unterstützen.

Nutzen: Die Teilnehmer*innen lernen aus dem Instrumentarium des CRA die „Verhaltensanalyse Konsum“, die „Verhaltensanalyse für abstinenzorientiertes Verhalten“ und verschiedene Skills kennen.

3. Modul: Partnerschaft, Familie und soziales Umfeld

Ziele: In diesem Modul geht es darum, das soziale Umfeld suchterkrankter Patient*innen auf eine „Nutzbarmachung“ zu überprüfen. Gibt es stützende soziale Kontakte, die bei der Verwirklichung sinnstiftender Lebensperspektiven mit weniger oder ohne Substanzkonsum behilflich sein können? Oberste Priorität haben dabei bestehende oder angestrebte Partnerschaften oder die Beziehung zu den eigenen Kindern. Bei allein lebenden Menschen können Freunde, das nachbarschaftliche oder berufliche Umfeld Bedeutung erlangen.

Inhalte: Im Seminar erlernen die Teilnehmer*innen die Anwendung der partnerschaftlichen Zufriedenheitsskala, des Antabus-Coachings und verschiedener Kommunikations-Skills. Es wird gemeinsam erarbeitet, wie für die Patient*innen ein stützendes Netzwerk geschaffen werden kann.

Nutzen: Die Teilnehmer*innen sind befähigt, Betroffene dabei zu unterstützen, das ihre Lebenssituation potentiell begünstigende soziale Umfeld zu (re-)aktivieren und zu pflegen.

Auswertung von sechs Therapiegesprächen

Für das CRA-Counselor-Zertifikat ist die Dokumentation von sechs Therapiegesprächen notwendig. Diese erfolgt während der Ausbildung. Die Teilnehmer*innen erhalten qualifiziertes Feedback zu den Therapiegesprächen.

Zielgruppe: Fachkräfte im ambulanten und stationären Setting

CRA-Counselor-Ausbildung

Termine siehe unten

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8021.140)

Kursleitung: Dr. Martin Reker,
Dr. Stephanie Kunz

Alle drei Module + Auswertung von sechs Therapiegesprächen

Kursgebühr: 1.575 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Die Module sind auch einzeln buchbar, die Kursgebühr beträgt jeweils 435 € inkl. MwSt.

1. Modul

27.–28. November 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8021.140-1)

Kursleitung: Dr. Martin Reker



2. Modul

29.–30. Januar 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8021.140-2)

Kursleitung: Dr. Stephanie Kunz



3. Modul

12.–13. September 2024

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8021.140-3)

Kursleitung: Dr. Stephanie Kunz



Auswertung von sechs Therapiegesprächen

Seminar-Nr.: 8021.140-4

Gebühr: 345 € inkl. MwSt.

3.4 Grundlagen wirkungsvoller Hilfeplanung und kollegialer Beratung

Kollegiale Beratung

BERUFSBEZOGENE REFLEXIONSPROZESSE IM TEAM PROFESSIONELL GESTALTEN

In Abgrenzung zu anderen Beratungsformaten, z.B. Supervision, kommt Kollegiale Beratung (KB) ohne externe Hilfe/Moderation aus. Somit ist sie ein unter Berufskolleg*innen anwendbares Verfahren der Intervention, ganz im Sinne des Empowerments. Gegenstand der KB ist eine spezifische Handlungssituation, verbunden mit einer individuellen berufsbezogenen Fragestellung.

In der Durchführung ist Kollegiale Beratung eine genau strukturierte Methode mit verschiedenen Prozessschritten und vorgegebenen Kommunikationsregeln. In einem ersten Schritt nehmen die beteiligten Akteure definierte Rollen ein. So gibt es eine*n Moderator*in, ein Beratungsteam und eine*n Fallgeber*in. Nach Klärung des Anliegens erfolgt die Beratungsphase gemäß einer zuvor passgenau gewählten Methode. Ihren Abschluss findet die Kol-

legiale Beratung im Feedback durch die Fallgeber*in und in einer nachfolgenden Reflexion Aller zum gesamten Beratungsprozess. Entsprechend stärkt die Kollegiale Beratung nicht nur das Selbsthilfepotential und die Eigenverantwortlichkeit der Beteiligten, auch die Methodenkompetenz wird kontinuierlich erweitert.

Ziel dieses standardisierten Vorgehens ist es, alle Teilnehmenden gleichberechtigt am Prozess zu beteiligen und deren Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Ablauf des Workshops:

- Was ist KB, und wie funktioniert sie?
- Praktisches Üben an einem „Fall“ aus der Runde der Teilnehmenden
- Reflexion

Nutzen: Im Seminar werden die Seminarteilnehmer*innen befähigt, Kollegiale Beratungen in ihrem Team selbst zu moderieren.

Zielgruppe: Alle Berufsgruppen

08. März 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8024.60)
Kursleitung: Andrea Commer



24. Mai 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8024.59)
Kursleitung: Andrea Commer

01. September 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8073.41)
Kursleitung: Philipp Dinkel

Kursgebühr: 210 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Grundlagen wirkungsvoller Hilfeplanung

NACHHALTIGKEIT IN DER SOZIALEN ARBEIT

Wie wirkt soziale Arbeit? – Diese Frage gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Steuerzahler*innen wollen wissen, was mit ihrem Geld geschieht, Kostenträger*innen fragen, wofür genau sie ihr Budget einsetzen sollen, Sozialarbeiter*innen wollen einen Sinn in ihrer Arbeit sehen ..., und nicht zuletzt brauchen Hilfeempfänger*innen Information, Orientierung und Zuversicht, was „hier“ geschieht und welchen Nutzen sie davon haben.

Ein guter Hilfeplan gibt Antworten auf diese Fragen – er sollte die Lebenswelt der Klient*innen reflektieren, Situationen, Ziele, Kompetenzen und nötige Handlungsschritte klar und präzise beschreiben. Im besten Fall bietet der Hilfeplan verlässliche Orientierung für die handelnden Personen und ist, in der Außenwirkung, zugleich Visitenkarte in Sachen Qualität und Professionalität.

Inhalte:

- Input zu den Themen Zieltheorie und Wirkungsorientierung
- Kommunikation: wie zu Zielen kommen
- Haltung und Perspektive: u.a. Umgang mit abweichenden Sichtweisen
- Schreibwerkstatt: Ziele benennen, Kontext herstellen, Interventionen ableiten, Erreichtes hervorheben

Nutzen/Ziele:

- Teilnehmer*innen erhalten ein klares Schema zur Berichts- und Hilfeplanerstellung
- Klärung der Ebenen: Ziele – Ressourcen – Interventionen
- Hilfeplanung/Schreiben als Reflexionsmethode
- Gemeinsame Sprache im Team entwickeln

Zielgruppe: Fachkräfte im sozialen und klinischen Bereich

06.–07. März 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8073.44)
Kursleitung: Philipp Dinkel

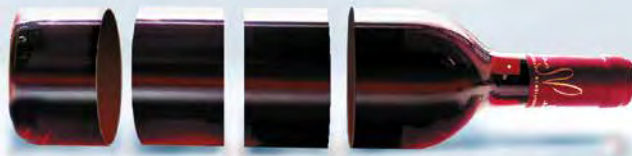
Kursgebühr: 395 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

4. Zieloffene Suchthilfe



Die Grundhaltung und das Selbstverständnis unserer Seminare im Bereich Abhängigkeitserkrankungen / Zieloffene Suchtarbeit kommt aus dem Motivational Interviewing (MI). Wer mit Menschen über ihren Suchtmittelkonsum spricht, hat bessere Chancen zu einem weiterführenden Dialog, wenn der Austausch zieloffen ist. Es geht also nicht um richtig oder falsch, sondern es geht darum, dass das „Vorsetzen“ einer „richtigen“ Lösung auch dann nicht zum Erfolg führt, wenn Macht- oder Druckmittel (z. B. Drohung) zum Einsatz kommen. Auch Ermahnungen, der Suchtmittelverzicht würde gesundheitlich positive Folgen zeitigen, finden bei Betroffenen oft keinen Widerhall. Dies ist zu akzeptieren. Gleichzeitig sollte jede Möglichkeit zur positiven Beeinflussung der Suchtproblematik professionell unterstützt werden.

Zentraler Baustein unseres Seminarprogramms sind die Seminare und Ausbildungen zur Zieloffenen Suchtarbeit. Hier gibt es für die Bereiche Alkohol, illegale Drogen, Tabak und Medienkonsum manualisierte Programme.

Weitere Themen unseres Seminarprogramms betreffen Medikamentenabhängigkeit, Angehörigenarbeit, Rückfallprävention sowie Sucht und Familie. Auch hier finden Sie eine Reihe von evidenzbasierten Programmen zur Durchführung im ambulanten und stationären Setting.

Basiskompetenzen

Neueinsteigende in den Bereich der Suchtarbeit möchten wir auch auf unsere Seminare im Bereich „Kompetenzentwicklung in der Arbeit mit Menschen“ (ab Seite 14) hinweisen. Hier finden Sie u.a. folgende Seminare:

- Basiswissen Substanzgebrauchsstörungen
- Auffälliger Medienkonsum
- Psychische Erkrankungen
- Grundlagen wirkungsvoller Hilfeplanung

Für Veränderung

4.1 Basiswissen Sucht	S. 29
4.2 Zieloffene Suchtarbeit	S. 30
4.3 Rückfallprävention	S. 34
4.4 Suchthilfe in ausgewählten Settings	S. 36



Christoph Straub leitet den Fortbildungsbereich, koordiniert das Trainer*innen-Netzwerk und unterstützt Einrichtungen bei der Implementierung Zieloffener Suchtarbeit.

Immer hilfreich:

www.kontrolliertes-trinken.de
www.kiss-heidelberg.de
www.kontrolliertes-rauchen.de
www.rueckfall-programme.de
www.gk-quest.de

4.1 Basiswissen Sucht

Basiswissen Substanzgebrauchsstörungen

KOMPAKTSEMINAR

Mehr als 12 Millionen Menschen in Deutschland konsumieren legale wie illegale Substanzen in zumindest riskanter Art und Weise. Menschen mit einem problematischen Substanzgebrauch leiden häufig unter vielfältigen Problemen. Dies stellt für die Betroffenen, aber auch für Angehörige eine große Belastung dar. Jedoch wird nur ein geringer Teil vom Hilfesystem erreicht.

Ziele: Die Teilnehmenden verfügen über Grundlagenwissen zu legalen und illegalen Substanzen, Substanzgebrauchsstörungen

sowie Wissen über Behandlungsmöglichkeiten und den Umgang mit Betroffenen.

Inhalte:

- Übersicht Substanzgebrauchsstörungen
- Grundlagenwissen legale und illegale Substanzen
- Definitionen, Screening, Diagnostik
- Überblick „Zieloffene Suchtarbeit“
- Einführung in das (Sucht-) Hilfesystem
- Grundhaltung, Menschenbild und Methodenüberblick Motivational Interviewing (MI)

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

06. – 07. März 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8021.138)

Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks



15. – 16. Juni 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8072.32)

Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks

06. – 07. November 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8021.139)

Kursleitung: Christoph Straub

Kursgebühr: 395 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Doppeldiagnosen – „Double Trouble?“

BASISKOMPETENZEN FÜR FACHKRÄFTE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH

Die Anzahl der Menschen mit der Doppeldiagnose „Sucht“ und „psychische Erkrankung / psychische Störung“ hat in den vergangenen Jahren im medizinischen und psychosozialen Versorgungssystem deutlich zugenommen. Der Substanzmissbrauch korreliert häufig mit Psychosen. Ebenso leiden Suchterkrankte oft an Depressionen, bipolaren Störungen, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen und ADHS im Erwachsenenalter. Daher ist es von besonderer Bedeutung, dass sich Fachleute aus psychosozialen Berufen mit beiden Störungen bzw. Problembereichen auseinandersetzen und auskennen.

Ziele: Wissens- und Kompetenzerweiterung auf dem Gebiet Doppeldiagnosen.

Inhalte:

- Störungsspezifische Zusammenhänge zwischen psychischer Störung und Suchterkrankungen; insbesondere bei ADHS,

Angsterkrankungen, Depression, Persönlichkeitsstörung und Psychosen

- Hilfreiche Beziehungs- und Kommunikationsgestaltung
- Grundlagen einer integrativen Therapie, die Suchtmittelkonsum und psychische Störung berücksichtigt
- Maßnahmen zur Förderung der Abstinenzmotivation
- Möglichkeiten zur Rückfallprophylaxe und zum Rückfallmanagement
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Nutzen: Die Teilnehmer*innen verfügen über profunde Kenntnisse zum Thema und zum systematischen Umgang mit Patient*innen, die von Doppeldiagnosen betroffen sind. Des Weiteren sind sie befähigt, konkrete integrale Therapiemaßnahmen zu entwickeln und vorzuschlagen sowie die jeweiligen Patient*innen bei der Motivation (Abstinenz und Rückfall) zu unterstützen.

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

20. – 21. März 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8032.107)

Kursleitung: Roberto D'Amelio

07. – 08. September 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8073.43)

Kursleitung: Roberto D'Amelio

09. – 10. November 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8032.108)

Kursleitung: Roberto D'Amelio

Kursgebühr: 395 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.



4.2 Zieloffene Suchtarbeit



Das Paradigma der **Zieloffenen Suchtarbeit** von Prof. Dr. Joachim Körkel stößt bei Einrichtungen der Suchthilfe im deutschsprachigen Raum auf breite Resonanz. Durch die Schaffung

von evidenzbasierten Programmen zur Veränderung des problematischen Konsums und des Umgangs mit Rückfällen trägt Joachim Körkel dazu bei, dass Klient*innen neue Zugangswege zum Suchthilfesystem finden. Maßgeblich unterstützt wird er dabei seit 2001 von der GK Quest Akademie.

KT und KISS sind Selbstmanagementprogramme zur gezielten Reduktion des Konsums legaler und illegaler Substanzen. Ziel ist, die Klient*innen darin zu unterstützen, ihren Konsum einzuschränken oder gegebenenfalls ganz einzustellen. Diese Programme gehören mittlerweile in immer mehr Einrichtungen der Suchthilfe zum festen Bestandteil des Angebots. Eine Reduktion des Suchtmittelkonsums ist möglich, und Hilfen zur Konsumkontrolle erweitern die Möglichkeiten der klassischen abstinenzorientierten Suchtkrankenhilfe.

Die bei diesen Programmen zum Einsatz kommende zieloffene Herangehensweise

wird von Betroffenen als sehr effektiv erlebt: Der „Motor der Veränderung“ wird leichter angeworfen. Im Sinne von: „Ganz lassen kann und will ich es nicht, aber reduzieren ..., das könnte ich mir vorstellen.“ Für Mitarbeitende erleichtert diese Herangehensweise das Arbeiten am Konsum, da es an der Veränderungsmotivation der Betroffenen ansetzt.

Gemäß der aktuellen Forschungslage sind die Zielwahl der Person und die Zuversicht in die Erreichbarkeit des Ziels die entscheidenden Indikatoren für den **Behandlungserfolg**.

Im **stationären Bereich** können Konsumkontrollprogramme neue Perspektiven eröffnen: Dies gilt für Patient*innen, die eine Entzugs- oder Entwöhnungsbehandlung verlassen, ohne von allen Substanzen konsumfrei leben zu wollen und auch für jene, die ihre Behandlung vorzeitig abbrechen.

Übergeordnete Ziele der Selbstmanagementprogramme KT und KISS sind:

- Bewusstmachung des Umgangs mit psychoaktiven Substanzen
- Stärkung der Änderungsmotivation
- Aufbau von Selbstmanagementfertigkeiten zur Konsumkontrolle/-beendigung
- Verbesserung der Lebensqualität



Weitere Termine für KT/KISS-Ausbildungen in Kooperation mit:

Fachverband Sucht in Zürich
Nähere Informationen und Anmeldung
direkt über: www.fachverbandsucht.ch



Prisma Hannover
Nähere Informationen und Anmeldung
direkt über: www.prismahannover.de

Einführung in die Zieloffene Suchtarbeit

HALTUNG, ZIELE UND VORGEHEN KLÄREN

In der Suchthilfe findet in den letzten Jahren ein Paradigmenwechsel statt: Wir entfernen uns von einem Entweder-Oder-Denken hin zu vielfältigen Behandlungsoptionen. Damit verbunden ergeben sich im Arbeitsalltag vielfältige Fragen und Anliegen:

- Sie möchten sich einen Überblick über Zieloffene Suchtarbeit verschaffen?
- Sie beschäftigen sich bereits mit der Einführung der Zieloffenen Suchtarbeit?
- Sie haben in Ihrer Einrichtung bereits in Konsumkontrollprogrammen ausgebildete Fachkräfte oder möchten Kolleg*innen und/oder Mitarbeiter*innen ausbilden lassen?
- Sie benötigen Erstinformationen als Entscheidungsgrundlage, sich vertiefend mit diesem Ansatz zu beschäftigen?

Ziel der Veranstaltung ist die Herstellung eines grundlegenden Kenntnisstandes zum Thema Zieloffene Suchtarbeit und Konsumkontrollprogrammen. Die Teilnehmer*innen des Seminars lernen praktische Elemente der Programme kennen. Auf Grundlage der erworbenen Kenntnisse wird eine mögliche Umsetzung im Alltag diskutiert. Hierbei werden Entwicklungsanforderungen in Bezug auf Haltung, Schulung, Konzeption, Regeln, etc. angesprochen, um eine Entscheidungsgrundlage für eine weitere Auseinandersetzung mit dem Thema zu haben.



Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich

09. März 2023, 9.00 – 12.15 Uhr
Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8021.136)
Kursleitung: **Christoph Straub**

23. November 2023, 9.00 – 12.15 Uhr
Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8021.137)
Kursleitung: **Christoph Straub**

Kursgebühr: 95 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

KT/KISS – Ausbildung im ambulanten Bereich

KONSUMKONTROLLPROGRAMME

Berater*innen und Therapeut*innen, die Klient*innen und Betroffenen Impulse zur Veränderung geben und bei Bedarf auch intensiver und länger begleiten, erhalten in den beiden Modulen grundlegende Fertigkeiten zum kontrollierten Konsum sowie das komplette Handwerkszeug zur Durchführung von Kurzinterventionen, Einzel- und Gruppenprogrammen zum kontrolliertem Konsum. In dem abschließendem halbtägigen Remote-Treffen (4UE) werden Erfahrungen ausgetauscht, reflektiert und Anliegen bearbeitet.

Im Rahmen von vereinbarten Inhouse-Veranstaltungen können die Module und die Inhalte (z.B. Konzentration auf KT oder KISS) angepasst werden.



Seit 2001 mehr als
2.300 Teilnehmer*innen

1. Modul: Grundlagen, Bestandsaufnahme und Kurzintervention

Die Teilnehmenden werden befähigt, im Rahmen von Kurzkontakten (z.B. Arztpraxis, Wohnheim, Beratungsstelle) Klient*innen auf einen problematischen Konsum anzusprechen und ihnen Basiselemente des kontrollierten Konsums zu vermitteln.

Inhalte:

- Grundlagen Zieloffene Suchtarbeit
- Theorie und Forschungsstand zum kontrollierten Konsum
- Bestandsaufnahme / Diagnostik
- Grundhaltung und Methoden des Motivational Interviewing (MI)
- Arbeit mit den Manualen „Bestandsaufnahme“ und „Kurzintervention“
- Begleitung von Klient*innen bei der Bearbeitung des 10-Schritte-Programms zum Kontrollierten Trinken
- Weiterführende Behandlungsmöglichkeiten

Nutzen: Die Teilnehmenden führen mit den Klient*innen eine motivierende Bestandsaufnahme des Konsums und Zielklärung durch, sensibilisieren und bieten gezielte Hilfen zur eigenständigen Reduktion. Für eine Vielzahl von Klient*innen kann diese Intervention ausreichend für eine Veränderung sein; bzw. der Einstieg zur Inanspruchnahme weiterer Hilfen.

In den Modulen erproben die Teilnehmenden unter Anleitung zentrale Teile der Programme. Das erfahrungsorientierte Lernen vermittelt ihnen einen lebendigen Einblick in die Vorgehensweise der Zieloffenen Suchtarbeit. Basis für die Durchführung der Programme sind umfangreiche Materialien (z. B. Manuale, Handbücher, Leitfaden). Die Arbeit mit diesen Materialien wird in den Modulen erläutert und systematisch trainiert.

Seminarteilnehmende erhalten ein Zertifikat und werden auf Wunsch in die Fachkräfte-datenbanken im Internet eingetragen.

2. Modul: Umsetzung von Einzel- und Gruppenbehandlungen

Die Teilnehmenden werden befähigt, das EKT (Einzelbehandlung zum Kontrollierten Trinken) und das AKT (Gruppenbehandlung zum Kontrollierten Trinken) und die Einzel- und Gruppenbehandlungen zum selbstbestimmten Konsum illegaler Substanzen (KISS) durchzuführen.

Inhalte:

- Übersicht und Übungen zur Umsetzung der Behandlungen
- Einführung KT-WALK-Handbuch für den niedrigschwelligen Bereich
- Übung und Erweiterung von Gesprächsführungskompetenzen
- Überblick über erforderliche Moderationskompetenzen in Gruppen
- Anwendung von Visualisierungstechniken

Nutzen: Die Teilnehmenden verfügen nach Abschluss dieser Ausbildung über die erforderlichen Kompetenzen zur Durchführung der Programme in den unterschiedlichen Settings.

3. Modul (Remote): Implementierung

Remote-Modul

Dieses abschließende Modul unterstützt die Teilnehmenden bei der Umsetzung der Programme in den Arbeitsalltag.

Inhalte:

- Reflexion der Erfahrungen
- Anliegenbearbeitung
- Implementierung in der Einrichtung

KT/KISS – Ausbildung im ambulanten Bereich

- 1. Modul: **23. – 25. Januar 2023**
- 2. Modul: **21. – 23. März 2023**
- 3. Modul: **05. Mai 2023**

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8017.92)
Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks

- 1. Modul: **25. – 27. April 2023**
- 2. Modul: **20. – 22. Juni 2023**
- 3. Modul: **24. August 2023** (Remote)

Ort (Seminar-Nr.): **Köln** (8017.93)
Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks

- 1. Modul: **04. – 06. September 2023**
- 2. Modul: **30. Okt. – 01. Nov. 2023**
- 3. Modul: **12. Januar 2024** (Remote)

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8072.29)
Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks

- 1. Modul: **16. – 18. Oktober 2023**
- 2. Modul: **04. – 06. Dezember 2023**
- 3. Modul: **15. Februar 2024** (Remote)

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8017.94)
Kursleitung: Christoph Straub

Kursgebühr: 1.355 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Remote-Workshop

Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken (KT)

VERÄNDERUNGSMOTIVATION NUTZEN – PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG IN WENIGEN SCHRITTEN



In Einrichtungen der Suchthilfe, wie auch in vielen anderen Bereichen psychosozialer/medizinischer Arbeit, stellt sich häufig die Frage, ob der Konsum thematisiert werden soll, u.a. weil Behandlungsmöglichkeiten, auch aufgrund von „Schwellenängsten“ bei den Betroffenen, fehlen oder auch weil „Sucht“ nicht das vermeintlich vorrangige Thema darstellt.

Häufig besteht allerdings ein guter Kontakt durch lange Beziehungsarbeit, die für das Thematisieren der Konsumthematik eine gute Grundlage bietet.

Mit der neu entwickelten „**Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken**“ wurde eine wesentliche Behandlungslücke geschlossen. Die Teilnehmenden werden befähigt, im Rahmen von Kurzkontakten (z.B. Arztpraxen, wohnraumgestützten Angeboten, Beratungsstellen, Entzugsbehandlung) Klient*innen/Patient*innen/Kund*innen auf einen problematischen Konsum anzusprechen und ihnen Basiselemente des Kontrollierten Trinkens mit Hilfe des „10-Schritte-Programms“ oder

der Broschüre „Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken“ zu vermitteln.

Inhalte:

- Grundlagen Zieloffener Suchtarbeit
- Theorie und Forschungsstand zum Kontrollierten Konsum
- Grundhaltung und Methoden des Motivational Interviewing (MI)
- Arbeit mit der Broschüre „Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken“
- Begleitung bei der Bearbeitung des 10-Schritte-Programms zum Kontrollierten Trinken

Nutzen: Die Teilnehmenden führen mit den Klient*innen, die etwas an ihrem Trinkverhalten ändern möchten, eine motivierende Bestandsaufnahme des Konsums und eine Zielklärung durch, sensibilisieren und bieten gezielte Hilfen zur eigenständigen Reduktion an. Für eine Vielzahl von Klient*innen kann diese Intervention ausreichend für eine Veränderung oder aber der Einstieg zur Inanspruchnahme weiterführender Hilfen sein.

Zielgruppe: Fachkräfte im psychosozialen Bereich

21. Februar 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8072.30)
Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks

15. Mai 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8017.97)
Kursleitung: Christoph Straub

02. November 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8017.98)
Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks



Kursgebühr: 235 € inkl. MwSt.

In der Kursgebühr ist jeweils ein Exemplar 10-Schritte-Programm zum Kontrollierten Trinken sowie der Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken enthalten.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Im Workshop „Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken (KT)“ sind diese Materialien enthalten:



10-Schritte-Programm zum Kontrollierten Trinken
Prof. Dr. Joachim Körkel

Das 10-Schritte-Programm wurde für all diejenigen entwickelt, die ihren Alkoholkonsum im Selbstlernverfahren und aus eigener Kraft heraus verändern wollen. In 10 aufeinander aufbauenden Kapiteln erhalten Betroffene genaue Anleitungen, wie sie systematisch, in realistischen Schritten, ihren überhöhten Alkoholkonsum in den Griff bekommen und reduzieren können. Für die Bearbeitung ist ein Zeitraum von ca. 3 Monaten bei einer wöchentlichen Bearbeitungszeit von 1-2 Stunden vorgesehen. Mit jedem Programm wird ein Pocket-Trinktagebuch geliefert.

34,90 € pro Stück, Bestell-Nr.: 161
A4 Format, verdeckte Metallringbindung, innen 2-farbig, 154 Seiten mit Trinktagebuch. 4. Auflage 2020



Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken
Prof. Dr. Joachim Körkel

Mit der neu entwickelten „Kurzintervention zum Kontrollierten Trinken“ wurde eine wesentliche Behandlungslücke geschlossen: Mit dieser Kurzintervention steht nun ein Programm im Rahmen von Kurzkontakten, wie etwa in der ambulanten Arbeit oder in Arztpraxen, zur Verfügung.

3,50 € pro Stück, ab 50 Stück 2,90 € pro Stück
Bestell-Nr.: 348
21 x 21 cm, Broschüre mit Rückenstichheftung, 20 Seiten; 4-farbig; erste Auflage 2022



12+ Programm zum selbstbestimmten, kontrollierten Rauchen

Dr. Arno Drinkmann

Das 12+ Programm ist ein modernes Selbstmanagementprogramm und vermittelt in 12 aufeinander aufbauenden Schritten die Fähigkeit zu einem verantwortungsbewussten und kontrollierten Umgang mit Tabak – und in einem optionalen 13. zum Aufhören.

Für Teams und Einrichtungen in den Bereichen psychosoziale Gesundheit, Beratung und Prävention bieten wir intensive Onlineschulungen durch den Autor an. Sie erhalten ergänzende Hinweise und Unterstützung bei der Implementierung des Programms in die persönliche Arbeit. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

26,95 € pro Stück, Bestell-Nr.: 128
A4 Format, Metallringbindung, farbiger Umschlag mit Schutzfolie, 150 Seiten.

Auffälliger Medienkonsum

KOMPAKTSEMINAR

Die Nutzung moderner elektronischer Medien ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Gleichzeitig kann eine übermäßige Nutzung dieser Medien zum Problem werden. In diesem Workshop geht es um Basiswissen für die Arbeit mit Betroffenen und ihren Angehörigen.

Ziele: Sensibilisierung für auffälligen Medienkonsum und dessen Folgen. Die Teilnehmer*innen kennen Wirkmechanismen unterschiedlicher Angebote, Interventions- und Therapiemöglichkeiten.

Inhalte:

- Anwendungen (soziale Netzwerke, Spiele, Pornografie, Online-Käufe, Unterhaltung)

- Spezifische Anforderungen an Nutzer*innen und Wirkung
- Zusammenspiel von Bindung, Immersion, Persönlichkeit und Umgebung
- Verhaltensauffälligkeiten, Diagnostik
- Folgen eines übermäßigen, ungesunden oder exzessiven Medienkonsums
- Therapie- und Interventionsoptionen

In diesem Seminar werden Ansätze für Beratung/Behandlung von Betroffenen und Angehörigen vorgestellt. Dazu nutzen wir auch ausgewählte Module aus dem Medienkonsum-Reduktionsprogramm „The Quest“ sowie Ansätze aus der hypno-systemischen Arbeit und Elemente aus der Angehörigenarbeit.

Medienkonsum-Reduktionsprogramm „The Quest“

PROFESSIONELLE HILFE FÜR GAMER*INNEN, NETZWERKER*INNEN, USER*INNEN

Immer mehr Menschen nutzen PC, Tablet, Smartphone und das Internet. Manche sogar exzessiv und weisen dabei suchtartige Verhaltensweisen auf. Entwicklungen, wie umfassende Vernetzung, VR (virtual reality) und AR (augmented reality) fördern den Konsum weiter und sorgen für neuen Gesprächsstoff bei der Entstehung von Abhängigkeiten.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind davon besonders häufig betroffen. Problematischer Medienkonsum kann drastische Folgen für Betroffene und für deren soziales Umfeld haben wie etwa: Auswirkungen auf Schule, Ausbildung, die Familie, Beziehungen usw. Von Fachkräften in Beratung, Jugendhilfe und Therapie wird häufig erwartet, dass sie problematischen/exzessiven Medienkonsum erkennen, adäquat ansprechen und anschließend Hilfsmöglichkeiten anbieten können.

Der bereits erprobte Ansatz der zieloffenen Haltung aus den Selbstkontrollprogrammen in den Bereichen Alkohol, Tabak und illegale Drogen (s. Seiten 28 ff.) kann auch bei exzessiver Nutzung/Suchterkrankung im Bereich Medienkonsum angewandt werden.

Vor diesem Hintergrund entwickelten wir 2008 das Medienreduktionsprogramm „The Quest“. Dieses Programm wurde anfänglich für Gruppen konzipiert, die Module bewähren sich seit Jahren auch bestens in der Einzelarbeit, so dass sie für Beratungs-/Therapiekontexte gut nutzbar sind. „The Quest“ beinhaltet Übungen, Rollenspiele sowie lebensnahe Verknüpfungen von Userwelten (das sind meist Spiele, aber auch Netzwerke, Pornografie, Online-Käufe, Unter-

haltung) und Realität. Das Programm verbindet auf spielerische und motivierende Weise systemische, gestalt- und verhaltenstherapeutische Methoden und setzt Erkenntnisse aus der akzeptierenden Suchtarbeit um. Die Programmdauer kann den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Klient*innen angepasst werden.

Ziele: Die Teilnehmer*innen dieses Seminars werden systematisch mit dem Quest-Modulsystem und dessen Umsetzung vertraut gemacht.

Inhalte:

- Kontrollierter Konsum: Theorie- und Forschungsstand
- Übersicht: The Quest-Programm
- Vorgehensweisen und Einsatzfelder
- Inhalt und Aufbau der Einheiten des Programms
- Übungen zur Durchführung des Programms als Gruppenprogramm und für die Einzelarbeit
- Übersicht: Diagnostik, Evaluation, Qualitätsmanagement
- Expert*innen-Netzwerk der GK Quest Akademie

Nutzen: Die Teilnehmer*innen erwerben die Kompetenz, „The Quest“ im Praxisalltag anzuwenden. Darüber hinaus erhalten sie das detaillierte Trainer*innen-Manual incl. aller Arbeitsblätter. Für die Klient*innen steht ein Handbuch mit Vorlagen zur individuellen Zielplanung zur Verfügung.

Trainer*innen-Netzwerk:

Absolvent*innen von „The Quest“ erhalten im Expert*innen-Netzwerk der GK Quest Akademie umfangreiche Unterstützung bei der Implementierung und Durchführung ihrer Programme.

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

22. – 23. Mai 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8072.34)
Kursleitung: Andreas Gohlke

10. – 11. Juli 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8025.01)
Kursleitung: Dominik Kleinrahm

Kursgebühr: 395 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen von Sucht- und Jugendhilfeeinrichtungen, Lebens-, Paar- und Erziehungsberatungsstellen, betriebliche Sozialarbeit

09. – 11. Oktober 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8072.35)
Kursleitung: Andreas Gohlke

13. – 15. Dezember 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8035.49)
Kursleitung: Dominik Kleinrahm

Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Vorkenntnisse zur Medienabhängigkeit werden empfohlen (z.B. „Auffälliger Medienkonsum“).

Weitere Termine für das Medienkonsum-Reduktionsprogramm „The Quest“ in Kooperation mit:

Fachverband Sucht in Zürich 
Nähere Informationen und Anmeldung direkt über: www.fachverbandsucht.ch

S.T.A.R. – Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention – Ausbildung

RÜCKFALLPRÄVENTION UND -MANAGEMENT

Der Rückfall Alkoholabhängiger wird heute immer öfter als zugehöriger Bestandteil des Ausstiegs aus der Sucht verstanden. Mit dem Rückfall wird vermehrt konstruktiv-therapeutisch umgegangen. Dies führt zu einem wachsenden Interesse an gezielten Maßnahmen der Rückfallprävention. Das von Körkel und Schindler entwickelte, über drei Jahre hinweg erprobte „Strukturierte Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention“ (S.T.A.R.) trägt diesem Interesse Rechnung.

Ziele: S.T.A.R. vermittelt den Teilnehmer*innen in den nachfolgend aufgeführten 15 Modulen Kompetenzen zur Vermeidung von Rückfällen und zum Umgang mit „Ausrutschern“.

Die Inhalte der S.T.A.R.-Module:

1. Grundinformationen über Rückfall
2. Abstinenz: Pro & Contra
3. Hochrisikosituationen
4. Soziale Situationen (I): Ablehnen von Trinkaufforderungen und Ansprechen der eigenen Abhängigkeit
5. Soziale Situationen (II): Anerkennung und Kritik
6. Unangenehme Gefühle (I): Sensibilisierung
7. Unangenehme Gefühle (II): Bewältigung
8. Alkoholverlangen („craving“)
9. Kontrolliertes Trinken

10. Ausgewogener Lebensstil
11. Ausrutscher und Rückfall
12. Umgang mit Ausrutschern und Rückfällen
13. Gespräche mit Angehörigen/ Freund*innen zu „Rückfall“ (I): Gesprächsführung /-blockaden
14. Gespräche mit Angehörigen/ Freund*innen zu „Rückfall“ (II): Gesprächsinhalte
15. Nachsorge

S.T.A.R. eignet sich für den Einsatz in der ambulanten, stationären und teilstationären Suchthilfe (v. a. Entgiftung, Entwöhnung, Nachsorge und Selbsthilfe) sowohl in der Gruppenbehandlung als auch in der Einzelarbeit. Die in sich abgeschlossenen Module können als Gesamtpaket oder auch einzeln durchgeführt werden. Grundlage der Kurse ist ein detailliertes Manual mit Modulabläufen, Arbeits- und Informationsblättern, Notfallpass u.a.m. (Körkel & Schindler [2003]. Rückfallprävention mit Alkoholabhängigen. Berlin, Springer).

Nutzen: Die Teilnehmer*innen profitieren von einem umfassenden Wissenspaket zum Thema Rückfall und wie diesem im Rahmen der Behandlung und Nachsorge begegnet werden kann.



Zielgruppe: Fachkräfte in der Suchthilfe

27.–29. März 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8019.37)
Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks



12.–14. Juni 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8072.31)
Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks

13.–15. November 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8019.38)
Kursleitung: Christoph Straub

Kursgebühr: 625 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Rückfälle während der Behandlung und Nachsorge

GRUNDLAGEN, KONZEPTE UND PRAXISNAHE ANSÄTZE DER RÜCKFALLAUFARBEITUNG

Rückfälle während einer stationären, teilstationären oder ambulanten (Sucht-) Behandlung bzw. während der Nachsorge gehen bei allen Beteiligten (Rückfällige*, Mitpatient*innen, Mitarbeiter*innen sowie Angehörigen) oftmals mit belastenden Affekten einher – und sie werfen grundsätzliche Fragen auf:

- Soll man rückfällige Personen weiterbehandeln? Falls ja: Wie? Welche Konzepte haben sich bewährt?
- Was ist bei wiederholten Rückfällen der gleichen Person zu tun?
- Soll ein Alkoholrückfall genau so gehandhabt werden wie etwa ein Cannabis- oder Heroinrückfall?
- Wie geht man mit den durch einen Rückfall ausgelösten Ängsten anderer Klient*innen/Bewohner*innen um?

- Wie sollen neu aufgenommene Klient*innen informiert werden?

Das Seminar möchte

- zu einer grundsätzlichen Positionsfindung bzw. einem Überdenken der eigenen Handhabung von Rückfällen anregen,
- mit den wissenschaftlichen Grundlagen zu Rückfällen vertraut machen,
- praktisches Handwerkszeug vermitteln,
- Präventionsmöglichkeiten von Rückfällen vermitteln,
- Einsatzmöglichkeiten des Motivational Interviewing (MI) aufzeigen,
- Möglichkeiten der Burnout-Prävention für Mitarbeiter*innen aufzeigen.

Zielgruppe: Fachkräfte in der Suchthilfe

Dieses Seminar bieten wir nur als INHOUSE-Veranstaltung an

Termin: nach Vereinbarung
Ort: nach Vereinbarung
Kursleitung: Christoph Straub
Kursgebühr: auf Anfrage

www.gk-quest.de



CRAFT – Community Reinforcement Approach and Family Training

ANGEHÖRIGE VON SUCHTERKRANKTEN STÄRKEN

Unter der Bezeichnung „Community Reinforcement Approach and Family Training“ – CRAFT – wurde in den USA ein individualisierbares, nicht-konfrontatives Behandlungskonzept für Angehörige von Suchtkranken entwickelt. CRAFT zählt nach einer Meta-Analyse zu den wirksamsten Interventionsansätzen im Bereich der Suchtkrankenhilfe. Die Umsetzung dieses Konzepts wird im Aktionsplan Alkohol 2008 der DHS ausdrücklich empfohlen.

Ziel der Intervention ist die Verbesserung der Lebensqualität der Angehörigen und die Motivation des/der Suchtkranken zur Aufnahme einer Behandlung. Angehörige lernen während der Behandlung, durch eigene Verhaltensänderungen und mittels direkter

Ansprache des/der Suchtmittelabhängigen den Verstärkerwert abstinenten Verhaltens gegenüber Konsumverhalten zu erhöhen.

Ziele und Inhalte: Die Seminarteilnehmer*innen lernen, das Trainingsprogramm CRAFT eigenständig in ihrer Arbeit anzubieten und durchzuführen. Die strukturierten Module können als Gesamtpaket oder auch einzeln – auf die Situation des/der jeweiligen Klient*in angepasst – durchgeführt werden.

CRAFT ist für Einzelsitzungen konzipiert. Ein Konzept zur Durchführung in der Gruppe wird vorgestellt.

Nutzen: Die Teilnehmer*innen erhalten ein stimmiges und griffiges Konzept vermittelt, das sie zur Begleitung von Angehörigen befähigt und unterstützt.

Zielgruppe: Fachkräfte in der Sucht- arbeit

24.–25. April 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Berlin** (8072.33)

Kursleitung: Dr. Georg Kremer

09.–10. November 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8030.35)

Kursleitung: Dr. Gallus Bischof

Kursgebühr: 395 € inkl. MwSt.

Hier finden
Sie alle
aktuellen
Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Unser Ziel: Ihr nachhaltiger Nutzen

QUEST-FACHKRÄFTEDATENBANK UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Mehr als 2.000 Absolvent*innen der Ausbildungsseminare Motivational Interviewing (MI), KT, kR und KISS, KLAR-O und von The Quest sind mittlerweile Mitglied in der *Fachkräftedatenbank* der GK Quest Akademie. Die Mitgliedschaft ist kostenfrei. Die Quest-Seminarteilnehmer*innen profitieren von der professionellen Unterstützung im Berufsalltag.

Sie können Ihre Adressen und eigenen Angebote publizieren unter:

- www.kontrolliertes-trinken.de

- www.kiss-heidelberg.de

- www.kontrolliertes-rauchen.de

Die Nutzung des Forums und des Download-Bereichs unter netzwerk.gk-quest.de sowie der Versand der Rundbriefe sind kostenfrei. Im Forum werden z.B. fachliche Themen, Fragen der Organisation als auch Kontakt- und Suchanfragen unter den Mitgliedern diskutiert.



Anzeige



Sucht Magazin

Fachzeitschrift für Suchtarbeit und Suchtpolitik
Erscheint 6 mal jährlich mit je einem Schwerpunktthema

6 | 2022 Digitalisierung, Diversität, Nights-Fokus

1 | 2023 Stigmatisierung & Diskriminierung

2 | 2023 Beeinträchtigung und Sucht



Herausgeber

Infodrog, CH-Bern
www.infodrog.ch

Redaktion

info@suchtmagazin.ch

Bestellungen

www.suchtmagazin.ch

abo@suchtmagazin.ch

Einzelnummer

CHF 18 | € 18

Jahresabonnement

CHF 90 | € 90 (6 Ausgaben)

4.4 Sucht in ausgewählten Settings

Erstgespräche Sucht

SEMINAR IM RAHMEN DER BETRIEBLICHEN SUCHTPRÄVENTION

Das Seminar beinhaltet die Vermittlung von Basiswissen zu den Themen

- Substanzgebrauchsstörungen,
- Erkennen schädigenden Substanzgebrauchs und
- Methoden zum Ansprechen dieser Thematik im Rahmen von Erstgesprächen.

Grundlage dieser Gespräche bildet die gesetzlich geregelte Fürsorgepflicht von Arbeitgebern durch Personalverantwortliche. Diese Handlungsverantwortung wird im Seminar durch konkretes Arbeiten und praktisches Anwenden einer Kurzintervention im Sinne der Motivierenden Gesprächsführung erarbeitet und vertieft. Diese hilft, heikle Themen klar und emphatisch anzusprechen.

Inhalte:

- Basiswissen Substanzgebrauchsstörungen
- Merkmale und Hinweise zum Erkennen einer Substanzgebrauchssproblematik
- Kurzüberblick über das Hilfesystem
- Rollenselbstverständnis
- Kurzeinführung in die Motivierende Gesprächsführung
- Kennenlernen und Ausprobieren einer Kurzintervention im Sinne der motivierenden Gesprächsführung inklusive Übung mit einzelnen Methoden

Zielgruppe: Führungskräfte und/oder Weisungsbefugte mit Personalverantwortung

09. März 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8021.134)

Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks



23. Oktober 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Remote** (8021.135)

Kursleitung: Torsten Beckmann-Loeks



Kursgebühr: 210 € inkl. MwSt.

Hier finden Sie alle aktuellen Termine:



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Umgang mit (Substanz-)Konsum in wohnraumgestützten Angeboten

WORKSHOP ZU GRUNDLAGEN, KONZEPTEN, HALTUNG UND PRAXISNAHEN ANSÄTZEN

Der Konsum von legalen und illegalen Substanzen ist in vielen, auch nicht suchtspezifischen Einrichtungen der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe ein (Dauer-)Thema. Unabhängig vom genauen Hilfeauftrag ergeben sich daraus für wohnraumgestützte Settings strukturelle und ordnungspolitische Fragen. Diese allein aus den Perspektiven der Einrichtungssicherheit und Fürsorge „wir wissen, was wir brauchen und was dir guttut“ zu beantworten, greift zu kurz. Vielmehr müssen, schon allein aus ethischen Gesichtspunkten, die Lebenswelten und -realitäten der zu betreuenden Menschen mitgedacht und berücksichtigt werden. Dies soll allerdings nicht zum Freifahrtschein für Chaos und Selbstschädigung nach dem Motto „mach, was du willst, wir räumen hinter dir auf“, werden.

Ein Zuviel an (Konsum-)Regeln führt, ebenso wie ein Mangel an Regulierung, mittel- bis langfristig zu einer Lose-Lose-Situation für Einrichtungen und deren Nutzer*innen. Mitarbeitende in Einrichtungen tragen Verantwortung für Einrichtung und Nutzer*innen gleichermaßen. Damit sie

diesem doppelten Mandat gerecht werden können, sind die wesentlichen Fragestellungen auf Träger-/Einrichtungsebene, unter Beteiligung aller Akteure, zu bearbeiten und zu beantworten:

- Wieviel/welcher Konsum ist bei uns erlaubt?
- Wie kontrollieren? Wie mit Verstößen umgehen?
- Wie Schutzräume aufrechterhalten?
- Wie Unterstützung anbieten?

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung in Bezug auf (Substanz-)Konsum
- Überblick und Grundlagen konzeptueller Möglichkeiten
- Die Analyse des bestehenden Konzepts und des IST-Zustands
- Ein stimmiges (zukünftiges) Konzept entwickeln / Klärung der Frage „was wollen wir?“
- Eine Kosten-Nutzen-Analyse im Hinblick auf einen Veränderungsprozess
- Erstellung eines Plans für das weitere Vorgehen

Zielgruppe: Fachkräfte in der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe

Dieses Seminar bieten wir nur als INHOUSE-Veranstaltung an

Termin: nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Kursleitung: Philipp Dinkel, Christoph Straub, Torsten Beckmann-Loeks

Kursgebühr: auf Anfrage

www.gk-quest.de



5. Cue by Quest – Impulse, die bewegen

„Cue by Quest“ unterstützt Sie bei der organisationalen, teambezogenen oder individuellen Weiterentwicklung. Wir klären mit Ihnen Ihre Bedarfe und konzipieren passgenaue Interventionen. Um Ihnen eine Übersicht über unsere Dienstleistungsangebote im Bereich „Cue by Quest“ zu geben, haben wir es in folgende Themenfelder gegliedert:

Themenfeld „Führung und Strategie“:

KONZEPTION, MODERATION UND BEGLEITUNG

- Konzeptführungen und -tage
- Leitbildentwicklungen
- Klausurtage
- Großgruppen-Events
- Runder Tisch
- Führungsworkshops
- Vorträge zu Motivational Interviewing (MI), zieloffener Suchtarbeit etc.
- ...

Themenfeld „Vorankommen im Team“:

BEGLEITUNG UND MODERATION IM BEREICH

- Teamentwicklungsprozesse
- Teamtage
- Supervisionen
- Konfliktbearbeitung und Mediation
- Outdoor- und erlebnispädagogische Events
- ...

Themenfeld „(Selbst-)Entwicklung als Fach- und Führungskraft“:

EINZELCOACHING

Coaching bietet Ihnen die Möglichkeit, sich konzentriert und ganzheitlich mit der eigenen (beruflichen) Situation zu befassen, um Klarheit zu gewinnen und Lösungsansätze zu finden, die über das bekannte Erfahrungsfeld hinausgehen.

- Coaching pur
- Coaching mit PSI-Persönlichkeitstest
- Wo: in unseren Räumen, bei Ihnen oder Remote
- Kosten: auf Anfrage

Themenfeld „Konstruktive Konfliktkultur“:

KLÄRUNGSHILFE/ MEDIATION

Wir stehen für Sie als Mediator*innen für Konflikte und Spannungen zur Verfügung, bei denen die interne Kommunikation an Grenzen stößt und eine konstruktive Begleitung von außen notwendig und sinnvoll ist.



Schreiben Sie uns (info@gk-quest.de)
oder rufen Sie uns an (06221 - 739 20 30):
Wir klären mit Ihnen Ihr Vorhaben und Ihre
Vorstellungen. Gerne geben wir Impulse,
welches Vorgehen genau zu Ihnen, Ihrer
Situation und Ihrem Anliegen passt.



www.cue-by-quest.de



*„Im Leben gibt es keine Lösungen. Es gibt
nur Kräfte, die in Bewegung sind: Man
muss sie erzeugen – und die Lösungen
werden folgen.“*

Antoine de Saint-Exupéry

Christiane Leiblein ist Geschäftsführerin
bei GK Quest und leitet den Bereich
Cue-by-Quest.



Teamentwicklung mit und ohne Erlebnisorientierung

TEAMTAGE, TEAMBUILDING, KONZEPTTAGE, ...

Teamentwicklung möchte die einzelnen Teammitglieder und die Zusammenarbeit so stärken, dass Aufgaben leichter und besser, d. h. mit weniger Reibungsverlusten oder Missverständnissen ausgeführt werden können. Teams sind idealerweise Ressourcen für Leistungsfreude und Leistungseffizienz, und Teamentwicklung soll diese Ressource freilegen und fördern. Dabei können unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden, die bei der Auftragsklärung verabredet werden.



Variante 1:

Ein klassischer Teamtag bzw. eine mehrtägige Teamklausur dient der Metakommunikation im Team: Wie arbeiten und kommunizieren wir? Wie wollen wir zusammenarbeiten und kommunizieren? Was sind unsere Stärken, und wo haben wir Entwicklungsbedarfe? Was können wir dazu tun, das Team zu werden, das wir sein können und wollen, um möglichst große Kunden- und Mitarbeitendenzufriedenheit zu erzielen?

Variante 2:

Teamtage, die eine im Vorhinein abgesprochene thematische Ausrichtungen haben (z.B. Stressbewältigung, Resilienz, Kommunikation – um nur einige Themen zu nennen). Diese Teamtage dienen der Klärung, Entwicklungsförderung und Integration eines für das Team thematisch wichtigen Schwerpunkts.

Variante 3:

Teamentwicklung/ Teambuilding beinhaltet eher spielerische Übungen aus der Erlebnispädagogik. Diese Form der Teamentwicklung zielt darauf ab, die gewohnte Arbeitsumgebung zu verlassen, um sich selbst und anderen in einem nicht-alltäglichen Rahmen (neu) zu begegnen. Ein Teamtag kann in der Natur oder auch Indoor durchgeführt werden. Durch die gemeinsam zu lösenden Aufgaben kann sich eine verbesserte Teamkohärenz und eine konstruktive, lockere Atmosphäre im Team entwickeln. Problemstellungen können sich spielerisch lösen. Ein Outdoor-Teamtag bedeutet, aktiv werden, mit Bewegung und mentalen Herausforderungen, Körper und Geist

in Einklang bringen: mit Bezug auf sich selbst und in der Gemeinschaft. Outdoor-Workshops können auch zu einer Indoor-Veranstaltung verändert werden. Damit ist man unabhängig vom Wetter. Inhalte und Methodik werden je nach Teamkonstellation, Zielsetzung und individueller Konstitution der einzelnen Teilnehmenden ausgewählt.

Outdoor-Teamtage werden bei Bedarf mit unserem langjährigen Kooperationspartner Ast-Werk durchgeführt.



Variante 4:

Teamklärungen sind dann sinnvoll, wenn Veränderungen stagnieren und es sinnvoll ist, als Team genau und mutig hinzuschauen auf das, was ist, d. h. die Vor- und Nachteile der Ausgangssituation bzw. die dem Konflikt zugrunde liegenden Kränkungen und Verletzungen zu benennen. Wir Moderator*innen bringen dafür langjährige Erfahrung, psychologische Kenntnisse und methodische Kompetenzen mit, die den Teilnehmenden Raum und Sicherheit zur Klärung und Weiterentwicklung geben.

Wir verfügen über langjährige Erfahrungen und entsprechende Methodenkompetenz in der moderativen Begleitung aller genannten Ausrichtungen von Teamtagen. Die Varianten können auch innerhalb eines Teamtages gemischt werden.



Unser methodischer Hintergrund für die Durchführung unserer Veranstaltungen ist Motivational Interviewing (MI). Dieses weltweit bekannte und gut evaluierte Gesprächsführungskonzept haben wir auf die Arbeit mit Gruppen erweitert. Wir verbinden methodische Konzepte der humanistischen Psychologie mit ressourcen- bzw. lösungsorientierten Ansätzen. Für die Arbeit mit Gruppen verbinden wir MI mit Erkenntnissen und Kompetenzen im Bereich der Gruppenmoderation, der Mediation und Konfliktklärung sowie der Erlebnispädagogik.

MI und Leadership.
Weitere Infos auf S. 9

(Selbst-)Entwicklung als Fach- und Führungskraft



Visualisierung am Flipchart

MIT LEICHTIGKEIT UND FREUDE

Die Arbeit mit Flipchart, Stiften und Farben im Rahmen von Einzel-, Team- und Leitungssitzungen kann richtig Spaß machen, wenn die Basishandgriffe dafür klar sind und der eigene „innere Kritiker“ still wird. Dann profitieren Sie in Ihrer professionellen Rolle und zum anderen auch die Teilnehmer*innen der Sitzungen. Durch die Visualisierung werden komplexe Themen und Prozesse schneller erfasst, und die Aufmerksamkeit des Einzelnen und der Gruppe wird fokussiert. Erlernen Sie in diesem Kurs die Basics der professionellen Visualisierung.

Inhalte:

- Einsatz der Materialien (Papier, verschiedene Marker und Stifte, Farben und Kreiden)
- Das eigene Schriftbild behalten und optimieren
- Pfeile und Container skizzieren
- Symbole und Figuren skizzieren
- Flipcharts vorbereiten
- Inhalte und Prozesse visualisieren
- Transfer in den eigenen Arbeitsbereich

**Zielgruppe: Coach / Moderator*in/
Trainer*in in der Arbeit mit Einzel-
personen, Paaren und Gruppen**

30. Juni 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8024.57)

Kursleitung: Christiane Leiblein

Kursgebühr: 245 € inkl. MwSt.

Materialien inklusive: Handout zum Nachschlagen, Skizzenblock, kleines Stifte-Set sind im Seminarpreis enthalten.

Teilnehmer*innenzahl auf 12 Personen begrenzt.

*Hier finden
Sie alle
aktuellen
Termine:*



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Einführung in die Praxis der Achtsamkeit

ACHTSAMKEIT, SELBSTFÜRSORGE UND INNERE FREUNDLICHKEIT IM EIGENEN LEBEN ENTDECKEN



Achtsamkeit ist eine wichtige Basis, um mehr Selbstfürsorge und Freundlichkeit in das eigene Leben zu bringen und um die eigenen Resilienzkräfte zu stärken.

Das gilt sowohl für das Privatleben als auch für den eigenen beruflichen Alltag.

Mittlerweile findet Achtsamkeit auch immer mehr Einzug in die therapeutische Arbeit mit den Klient*innen der psychosozialen Arbeit. Aber Achtsamkeit ist viel mehr als eine Technik oder Methode. Sie ist eine

Haltung, die, erst einmal entdeckt und angenommen, das eigene Leben und das Ihrer Klient*innen vielfältig bereichern kann. In diesem Seminar geht es darum, diesen inneren Perspektivwechsel quasi am eigenen Leib zu erfahren und einzuüben.

Grundlage ist Ihre Neugierde und Ihre Bereitschaft, sich auf diesen Prozess einzulassen. Das Seminar dient damit in erster Linie dem eigenen Erleben und (Selbst-)Erfahren, gibt Ihnen aber auch Achtsamkeits-Kurzübungen an die Hand, die Sie im Anschluss in Ihrer Arbeit mit Ihren Klienten einsetzen können.

Zielgruppe: alle Berufsgruppen

17.–19. Juli 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8031.73)

Kursleitung: Birgit Wördehoff

04.–06. Oktober 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8031.72)

Kursleitung: Birgit Wördehoff

Kursgebühr: 595 € inkl. MwSt.

Teilnehmer*innenzahl auf 12 Personen begrenzt.

*Hier finden
Sie alle
aktuellen
Termine:*



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.

Konstruktive Konfliktkultur

Konflikte managen als Führungskraft

SOUVERÄN UND SICHER IN SCHWIERIGEN SITUATIONEN



Wo zusammenge- arbeitet wird, treffen unterschiedliche Sichtweisen aufeinander, sind Auseinandersetzungen programmiert. Daraus können Konflikte entstehen. Eine elementare Managementaufgabe der Führungskraft ist es, diese wahrzunehmen, anzugehen, zu lösen. Aber: Wie Klarheit gewinnen bei strittigen Themen? Wie präventiv vor-

gehen? Wie mit Konflikten konstruktiv umgehen?

Ziele des Workshops:

- Konflikt dynamiken erkennen
- Eigenes Konfliktverhalten besser verstehen
- Handlungsfähig bleiben
- In Konfliktprozessen angemessen vorgehen können

Zielgruppe: Führungskräfte

30. November – 01. Dezember 2023

Ort (Seminar-Nr.): **Heidelberg** (8037.110)

Kursleitung: Christiane Leiblein

Kursgebühr: 520 € inkl. MwSt.

Teilnehmer*innenzahl auf 12 Personen begrenzt.

*Hier finden
Sie alle
aktuellen
Termine:*



Auch als INHOUSE-Veranstaltung möglich.



Arbeitsmaterialien und Fachliteratur

GK QUEST WEBSHOP

Bereits seit einigen Jahren können Sie in unserem GK Quest Webshop ausgewählte Literatur zu unseren Seminaren bestellen. Wir erweitern dieses Angebot laufend. Aktuell umfasst es rund 200 Produkte zu folgenden Themen:

- Burnout-Prävention, Stressmanagement, Resilienz
- Coaching und Supervision
- Gesund arbeiten – Führung und Organisationsentwicklung

- Kinder und Sucht, Angehörigenarbeit
- Konfliktprävention und -management / Mediation
- Menschenbild / Psychologische Grundlagen
- Motivational Interviewing (MI)
- Motivierend Gruppen leiten
- Persönlichkeitstheorie / PSI-Theorie und Diagnostik
- Psychische Erkrankungen und Belastungen / Doppeldiagnosen

- Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM®)
- Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen
- Therapie- und Trainingsmanuale

Darüber hinaus finden Sie Diagnostik-, Therapie- und Unterrichtsmaterialien, Selbstlernprogramme sowie Geschenkideen, z. B. künstlerische Werke unserer Referent*innen.

www.gk-quest.de/shop



Dein Ding: Wertekartenset für junge Menschen

Dieses Wertekartenset ist aus der Alltagsarbeit mit Kindern und Jugendlichen und dem Blick auf deren Wünsche, Sehnsüchte und Werte entstanden. Es ist hinsichtlich Sprache und Layout besonders geeignet für die Altersgruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Es macht aber allen Spaß, mit diesen Karten zu arbeiten.



Momentaufnahmen Bilderkartei

65 „Lebensblicke“ aus der ganzen Welt – mal bunt, mal schlicht, mal weitschweifend, mal aus der Nähe. Die Fotografien laden zum Eintauchen ein. Die Idee ist, sich von einem Bild „ansprechen“ zu lassen. Wer in diesem Sinne auswählt und betrachtet, gewinnt an Wahrnehmung und Tiefe. Die Bilderkartei lässt sich methodisch vielfältig einsetzen.

GK Quest Verlag

Seit 2012 ist die GK Quest Akademie auch als Kleinverlag tätig. Einige unserer bekannten Publikationen, wie z. B. das 10-Schritte-Programm zum Kontrollierten Trinken, aber auch Seminarunterlagen und Coaching-Beratungsunterlagen (wie die Kartensets) können Sie nun auch im Buchhandel erwerben. Wir hoffen, auf diesem Wege Themen, die Ihnen am Herzen liegen, bekannter zu machen.

Unsere Bücher und Materialien können Sie online (shop.gk-quest.de), telefonisch, per Post oder per Fax bestellen. Sie können die Verlagsprodukte natürlich auch während eines Seminarbesuchs in Heidelberg anschauen und gleich mitnehmen.

Im Sinne der ständigen Weiterentwicklung unserer Aktivitäten sind wir offen für Ihre Vorschläge zu geeigneten Publikationen. Gerne prüfen wir deren Aufnahme in unser Programm.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und laden Sie herzlich zu einem Kennenlernen und zum gegenseitigen Austausch ein.

Ihr GK Quest Team



Kartensatz: Eigenschaften erfolgreicher Personen

Die Karten können im Rahmen von (Beratungs-)Gesprächen eingesetzt werden, um mit einem/einer Gesprächspartner*in in den Austausch zu kommen über mögliche Persönlichkeitseigenschaften, die für den Veränderungsprozess stärkend und unterstützend sind.



Kartensatz: Persönliche Werte

2017 erschien die 5. Auflage des Kartensets „Persönliche Werte“. Die Wertekarten unterstützen und erleichtern das Gespräch mit Klient*innen über persönliche Werte und Ziele.

Ihre Bestellmöglichkeiten:

Bestellformular

- www.gk-quest.de/shop
- per Post
- per Fax: +49 (0)62 21 - 739 20 39
- per Telefon: +49 (0)62 21 - 739 20 30
- oder beim Besuch eines unserer Seminare in Heidelberg oder Berlin

Das neue GK Quest Führungsteam



Uli Gehring
Geschäftsführer



Christiane Leiblein
Geschäftsführerin



Philipp Dinkel
Geschäftsführer



Martina Steller
Prokuristin

6.2 Referent*innen



Christina Arndt-Dinkel

Dipl. Päd., zertifizierter systemischer Coach (DGSF), zertifizierte Burnout- und Hypnotherapeutin, certified Motivational Interviewer, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Trainerin für Motivational Interviewing (MI).



Gela Böhrkircher

Diplom-Sozialpädagogin, Gestaltberaterin, Trainerin für Motivational Interviewing (MI), Suchtprävention, Multiplikatoren-schulungen, Beratung.



Torsten Beckmann-Loeks

Dipl. Soz.Päd./Soz.Arb., Lauftherapeut (DLZ), langjährige Leitungserfahrung, kT-, kR- und KISS-Trainer, MI-Coach/Supervisor (Quest), Trainer für Motivational Interviewing (MI).



Andrea Commer

Kommunikations- und Literaturwissenschaftlerin M.A., Trainerin in Motivational Interviewing (MINT), NIG-Practitioner, Mediatorin, Systemische Transaktionsanalyse.



Harry Bernardis

Langjährige Erfahrung im Aufbau und Führung einer sozialen Komplexeinrichtung. Coaching (Milton-Erickson-Institut Heidelberg), Organisationsentwicklung, ZRM®-Trainer, SRO-Trainer (ISAB).



Roberto D'Amelio

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Verhaltenstherapie, Hypnotherapie und Supervision, Dozent und Supervisor.



Dr. Gallus Bischof

Diplom-Psychologe, Trainer in Motivational Interviewing (MINT), Suchtforschung, Ausstiegsprozesse aus der Abhängigkeit.



Philipp Dinkel

Diplom-Sozialpädagoge, Master Sozialmanagement, Geschäftsführer GK Quest Akademie, Bankkaufmann, Trainer für Motivierende Gesprächsführung (MINT), MI-Coach/Supervisor (Quest), Systemischer Organisationsentwickler.

6.2 Referent*innen



Prof. Dr. Michael Klein

Klinischer Psychologe, psych. Psychotherapeut, Supervisor. Professor für Klinische Psychologie sowie Sucht- und Präventionsforschung. Leiter des Deutschen Instituts für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP) und des Master-Studiengangs Suchthilfe/Suchttherapie. Mitherausgeber SUCHTTHERAPIE (Thieme).



Barbara Guthy

Kommunikations- und Sozialwissenschaftlerin M.A., Coaching, Kreativität und Natur, Trainerin für Motivational Interviewing (MI), Mediatorin.



Dominik Kleinrahm

Diplom-Musiktherapeut (FH), Master of Arts in Music Therapy, Systemischer Berater (IFW), langjährige Erfahrung in der stationären Rehabilitation (Psychosomatik und Sucht).



Dr. Petra Hey-Reidt

Dr. rer. nat. Diplom-Biologin, Promotion zum Thema Entwicklung von Lokomotionsstrukturen, Alzheimerforschung, PSI-Kompetenzberaterin. Trainerin für Motivational Interviewing (MI) und MI-Kodierungsexpertin.



Matthias Kluge

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt der Abteilung Suchttherapie des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden.



Gerhild Hoos-Jacob

Dipl.Soz.Päd./Soz.Arb. Langjährige pädagogische Leitung einer Jugendhilfeeinrichtung. Zertifizierte ZRM®-Trainerin, Systemischer Elterncoach, NLP Practitioner.



Rolf Koch

Pädagoge, langjährige Erfahrung in der Teamentwicklung sowie Organisations- und Personalentwicklung im Justizvollzug. MI-Coach/Supervisor (Quest), Qualifizierung im Change Management, ZRM®.



Rolf Jähnig

Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Elektrotechniker; langjährige Erfahrung in der Suchthilfe und der Jugendarbeit, Berater, Trainer und Referent in der Jugend- und Erwachsenenbildung.



Jana Gehn

Psychologin (MSc), Erfahrungen in der Allgemeinpsychiatrie und im Abhängigkeitsbereich, aktuell in Ausbildung zur psychologischen Psychotherapeutin (VT). Trainerin in Motivational Interviewing (MI).



Nilufar Kaviani

Politikwissenschaft, Interkulturelle Kommunikation, Orientalistik (M.A.), Systemischer Coach (SG), MI-Coach/Supervisorin (Quest), Erwachsenenpädagogin und Trainerin in Philosophischer Gesprächsführung.



Uli Gehring

Diplom-Psychologe, Gestalttherapeut, Geschäftsführer der GK Quest Akademie, Trainer, Berater, Coaching, Supervision, Trainer in Motivational Interviewing (MINT).



Andreas Lange

Diplom-Sozialpädagoge/Sozialarbeiter, Krankenpfleger; Coach/Supervisor (DGSv), Mediator und Ausbilder Mediation (BM), Systemischer Organisationsberater, Trainer für Motivational Interviewing (MI).



Andreas Gohlke

Diplom Sozialarbeiter, Systemischer Therapeut (hsi), Beratung, Spielsucht/neue Medien, Diagnostik und Angehörigenarbeit.



Knut Lauer

Staatl. anerkannter Erzieher für Jugend- und Freizeitpädagogik, Outdoortrainer (IHK), Interkultureller Trainer und Berater (PH Heidelberg), MI-Coach/Supervisor (Quest).

**Christiane Leiblein**

Diplom-Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin, Geschäftsführerin GK Quest Akademie, Trainerin in Motivational Interviewing (MINT), ZRM®-Trainerin und Systemischer Gesundheitscoach, MI-Supervisorin, Klärungshelferin nach C. Thomann.

**Andrea Schmalfuß**

Krankenschwester, Diabetesberaterin DDG, MI-Coach/Supervisor (Quest). Umfassende Erfahrungen im Bereich der ambulanten und stationären Diabetesberatung.

**Britta Maier**

Dipl. Päd., M.A. Ökonomie und Management, Supervisorin und Coach (DGSv, GK Quest). Langjährige Berufs- und Leitungserfahrung im Projekt- und Qualitätsmanagement und in der Bildungs- und Präventionsarbeit. Vorstandsmitglied der DeGeMG e.V.

**Veronika Schröter**

Gründerin und Leiterin des Messie-Kompetenz-Zentrums Stuttgart, Gestaltungspsychotherapeutin, Messie-Expertin seit 22 Jahren, Autorin zum Thema Messie-Syndrom

**Walter Krebs**

MI-Coach und Supervisor (Quest), Trainer für Motivational Interviewing (MI), Heilerziehungspfleger, Leitungserfahrung, Standortentwicklung. Arbeitsschwerpunkt: Sozialpsychiatrie, Hilfeplankonferenz. Dozent für Sozialraumorientierung und Dezentrales Wohnen.

**Chris Schuh**

Ergotherapeut in der Forensischen Psychiatrie, langjährige Erfahrung bei Kriseninterventionen, Sucht- und Gewaltprävention, MI-Coach/Supervisor (Quest), Trainer für „Gewaltfreie Kommunikation“ (nach Marshall Rosenberg).

**Dr. Georg Kremer**

Psychologischer Psychotherapeut. Leitungserfahrung. Übersetzer der ersten Ausgabe des „Motivational Interviewing“ (Lambertus-Verlag 1999). Autor, MI-Trainer (MINT), CRA-Supervisor.

**Prof. Dr. Thomas Messner**

Diplom-Sportwissenschaftler, Physiotherapeut, Professor für Physiotherapie an der DHBW Lörrach. Coach, Trainer und Berater. Trainer in Motivational Interviewing (MINT).

**Dr. Timo Horant Krüger**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit Schwerpunkt Suchtmedizin und Doppel Diagnosen, Verhaltenstherapeut (Acceptance and Commitment Therapy), klinischer Supervisor (DGPPN), Psychotherapie Erwachsene.

**Brigitte Neumann**

Dipl.-Ökotrophologin, Hospizhelferin, Seelsorgerin, langjährige Erfahrung in Begleitung, Beratung, Fortbildungen, Schulungen, Konzeptentwicklungen und als Referentin. Trainerin für Motivational Interviewing (MI); MI Coach/Supervisorin (GK Quest).

**Dr. Stephanie Kunz**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin für Abhängigkeitserkrankungen an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bielefeld, CRA Supervisorin.

**Claudia Peuke**

Approbierte Apothekerin, MI Coach/Supervisorin (GK Quest), pharmazeutisch-technische Assistentin. Lehrtätigkeit, Fachprüferin, Dozentin im Bereich Fort- und Weiterbildung für Pharmazeutisches Personal, Autorin.

**Dr. Martin Reker**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, leitender Oberarzt der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bielefeld, CRA Supervisor.

**Dr. Heike Philippi**

Priv. Doz. Dr. med.; Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin – Neuropädiatrie, Oberärztin des Sozialpädiatrischen Zentrums Frankfurt Mitte, Lehraufträge, Programmdirektorin ICF-CY der Kontexte gGmbH.

6.2 Referent*innen



Christoph Straub

Diplom-Sozialpädagoge, Mediator, Trainer in Motivational Interviewing (MINT), Konsumkontrollprogramme, Systemische Transaktionsanalyse.



Stephanie Straten

Diplom-Sozialpädagogin, exam. Altenpflegerin, MI-Trainerin, MI-Coach/Supervisorin (Quest), langjährige Erfahrung in der Demenzpflege, Leitung Weiterbildung Fachkraft Gerontopsychiatrie.



Irini-Alexia Terzakis-Snyder

Gesundheitspsychologin (MSc) mit Schwerpunkt Arzt-Patienten-Kommunikation und Lebensstil-Anpassung. Langjährige Führungserfahrung im Bereich Patientenunterstützungsprogramme. Dozentin an verschiedenen Universitäten in Deutschland und England.



Alexander Volk

Philosophie (M.A.), Mediator, Lehrbeauftragter Steinbeis-Hochschule, Projektkoordination, Teilhabeorientierte personenzentrierte Gesprächsführung, Motivational Interviewing (MI).



Bernd Unger

Lizenzierter Outdoor-Trainer (IHK), Fachkaufmann für Marketing, Führungskräfte- und Teamentwicklungsseminare.



Helena Weiß

Sozialpädagogin (B.A.), Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe mit Schwerpunkt Beratung, Hilfen zur Erziehung, Kinderschutzverfahren, Jugendgerichtshilfe, Qualifizierung von Pflege- und Adoptiveltern.



Philippe van Driel

Psychiatriepflegefachmann DN II HF, Schwerpunkt Psychiatrie, langjährige Erfahrung im Akutbereich, diverse Fachweiterbildungen, KISS- und KT-Trainer, MI-Coach/Supervisor.



Sandra Werner

Diplom-Sozio-Ökonomin, betriebliche Mitarbeiterführung und Projektleitung, Universitäts-Dozentin und Beraterin in organisatorischen Veränderungsprozessen, Trainerin in Motivational Interviewing (MI).



Dr. Irene Somm

Sozialpädagogin und Soziologin; langjährige Lehr- und Forschungstätigkeit; interaktionsanalytische Fallstudien in Kinder- und Jugendarztpraxen; Supervision, wissenschaftlicher Beirat, Trainerin.



Birgit Wördehoff

Dipl.Soz.Päd.,syst. Beraterin, Achtsamkeitstrainerin (MBSR, MBCL), GSK-Trainerin, langjährige psychiatrische Berufserfahrung: Achtsamkeits- und Kompetenztrainings bei Depressionen und Angststörungen. Coachings, Achtsamkeit im Bildungsbereich.



Miriam Stein

Dipl. Sozialpädagogin, Master in International Management (M.A.), Systemische Beraterin/Coach (SE), langjährige Berufserfahrung in der Suchthilfe.



Christoph Zabel

Kreativtherapeut (bc), Suchtpsychiatrische Ambulanz, Bildhauer, Mediator, kT und KISS, Trainer für Motivational Interviewing (MI), betriebliche Mitarbeiterberatung.



Christiane Stieler

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT), Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), traumaspezifische Weiterbildungen in Ego State Therapie und EMDR. Dozentin und Supervisorin.



Edgar Zeissler

Diplom-Sozialpädagoge (FH), Energieanlagenelektroniker, langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Institutionen / Behörden der Suchthilfe, Motivational Interviewing (MI).



GK Quest Akademie GmbH – Wer wir sind

Die GK Quest Akademie wurde 2001 als privates Fortbildungs- und Beratungsinstitut in Heidelberg gegründet. Im Zentrum unserer Tätigkeit stehen Schulung, Training, Supervision und Coaching sowie die Schwerpunkte Organisations- und Teamentwicklung. Unser Ziel ist die Förderung von Fähigkeiten und Haltungen, die dazu beitragen, die sich ständig verändernden Umstände der Arbeits- und Lebenswelt gesund, konstruktiv und solidarisch zu bewältigen. Wir bieten unseren Kund*innen ein breites Leistungsspektrum (siehe www.gk-quest.de/seminare/seminarthemen oder www.cue-by-quest.de). Mit unserem vielseitigen Aus- und Weiterbildungsprogramm haben wir uns im deutschsprachigen Raum, insbesondere im Bereich von Motivations- und Gesundheitsthemen, einen führenden Namen geschaffen.



Impressum

Herausgeber:
GK Quest Akademie GmbH
Maaßstr. 28, D-69123 Heidelberg

Tel. + 49 6221 739 20 30
Fax + 49 6221 739 20 39
info@gk-quest.de
www.gk-quest.de

Verantwortlich:
Dieter König, GK Quest Akademie GmbH

Bildnachweis:

- Titelbild: Carsten Rohlfs
- Fotos auf den Seiten 6, 13, 14, 22, 28, 37, 41–45: Simon Veith, www.simon-veith.com
- Foto Seite 12: Vanessa Reidt
- Fotos der Referent*innen auf den Seiten 5, 22, 30, 41–44: privat
- Foto Britta Maier Seite 43: Rendel Freude

Lektorat:

Torsten Haeffner, www.haeffner.ch

Grafische Gestaltung:

Fabian Wippert, www.fabianwippert.de

Druck:

ColorDruck Solutions GmbH,
www.colordruck.com



Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem Anmeldeformular an, oder nutzen Sie die Online-Anmeldung unserer Webseiten (www.gk-quest.de/seminare). Unmittelbar nach der Anmeldung erhalten Sie eine (automatische) Reservierungsbestätigung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Ist Ihr gewünschter Kurs bereits belegt, erhalten Sie umgehend Nachricht.

Die Rechnung sowie die Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort bzw. die Zugangsdaten zu den Remote-Workshops werden erst verschickt, wenn die Mindestzahl an Teilnehmenden für das jeweilige Seminar erreicht ist. Die Entscheidung über eine Durchführung oder Absage erfolgt – sofern nicht anders vereinbart – spätestens drei Wochen vor Seminarbeginn, bei Remote-Seminaren 2 Wochen zuvor. Die Rechnung bezahlen Sie bitte spätestens eine Woche vor Seminarbeginn.

Bonusprogramme Arbeitgeberbonus

Werden von einem/einer Arbeitgeber*in gleichzeitig mehrere Teilnehmer*innen angemeldet, so verringern sich die Gebühren um 5%; bei gleichzeitiger Anmeldung von mehr als vier Teilnehmer*innen um 10%.

Teilnehmer*innenbonus

Teilnehmer*innen, die sich für zwei oder mehrere Seminare gleichzeitig anmelden, erhalten 5 % Ermäßigung.

Mitglieder des Expert*innen-Netzwerks der GK Quest Akademie erhalten eine Ermäßigung von 5 % auf alle Seminare.

Student*innen und Auszubildende erhalten eine Ermäßigung von 20 %. Zum Nachweis legen Sie der Anmeldung bitte Ihre Studienbescheinigung bei.

Bildungsgutscheine

Wir nehmen Bildungsgutscheine (NRW) und Prämiegutscheine von unseren Seminarteilnehmer*innen an.

Fortbildungspunkte

Bitte teilen Sie uns mit Ihrer Seminaranmeldung Ihren Wunsch nach Fortbildungspunkten mit. Die Beantragung im Rahmen unserer Seminare ist derzeit nur in Baden-Württemberg und Bayern bei den Landespsychotherapeutenkammern (LPK bzw. PTK) möglich. Ebenfalls können wir bei der Psychotherapeutenkammer in Österreich (OAP) Fortbildungspunkte für Sie beantragen. Anfallende Gebühren werden anteilig in Rechnung gestellt.

Unterkunft und Verpflegung bei Präsenzseminaren

Sofern nichts anderes vermerkt ist, sind in der Kursgebühr nur Pausengetränke und -snacks enthalten. Bitte buchen Sie Ihre Unterkunft selbst, und sorgen Sie für Ihre eigene Verpflegung.

Haftung

Sollte die Durchführung einer Präsenzveranstaltung coronabedingt nicht möglich sein, findet die Veranstaltung, wenn möglich, remote statt.

Sollte eine Veranstaltung aus wichtigem Grund (z.B. Krankheit des/der Dozent*in) abgesagt werden müssen, wird ein neuer Termin angesetzt. Sollte der neue Termin nicht zusagen, wird die gezahlte Teilnahmegebühr erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Vertretbare Abweichungen vom angekündigten Programm bleiben vorbehalten. Als vertretbare Abweichung gilt auch ein Wechsel des/der Dozent*in.

Anspruch auf Schadensersatz im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Weiterbildung besteht für den/die Veranstalter*in nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen.

Buchungsoptionen

Kann ein gebuchter Abschnitt einer Seminarreihe/Ausbildung von Ihnen nicht besucht werden, so kann der entsprechende Abschnitt in einer anderen Ausbildungsgruppe ohne Mehrkosten besucht werden. Dies ist auf der Anmeldung zu vermerken. Bei einem nachträglichen Wechsel wird eine Gebühr von 30,00 € für zusätzlichen Verwaltungsaufwand in Rechnung gestellt.

Stornierungsbedingungen

Bitte reichen Sie Ihre Abmeldung schriftlich bei der GK Quest Akademie ein. Bei Rücktritt bis 3 Wochen vor Beginn des Seminars erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50,00 €. Bei späterer Abmeldung ist die volle Kursgebühr fällig, sofern kein*e Ersatzteilnehmer*in gestellt werden kann, bzw. kein*e Teilnehmer*in von der Warteliste nachrückt. Die gezahlte Kursgebühr, abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 50,00 €, wird jedoch bei einer späteren Buchung innerhalb von drei Kalenderjahren angerechnet. Danach können bereits geleistete Zahlungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Zusätzliche Dienstleistungen

Für zusätzliche Dienstleistungen (z. B. Ausfertigung von zusätzlichen Teilnahmebestätigungen, Zweitrechnungen, nachträgliche Änderung der Rechnungsadresse) wird eine Gebühr von 15,00 € für Mitarbeiter*innen-einsatz und Aufwand erhoben.

Kritik und Anregungen

Über Hinweise oder Anregungen freuen wir uns. Bitte nutzen Sie unsere Seminarevaluation, oder richten Sie ihre Anregungen direkt per Post, E-Mail oder telefonisch an uns.

Heidelberg, 28. November 2022

Anfahrt

Für alle Seminarorte finden Sie im Internet Hinweise zur Anfahrt unter:

www.gk-quest.de/Seminare/Organisatorisches/Seminarorte



Seminarzeiten

Sofern nichts anderes vereinbart ist, sind die Seminarzeiten:

- eintägiges Seminar: 09:00 – 16:30 Uhr
- zweitägiges Seminar: 1. Tag: 11:00 – 17:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 16:30 Uhr
- dreitägiges Seminar: 1. Tag: 11:00 – 17:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 17:00 Uhr
3. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr
- **Remote-Workshops:** jeweils 09:00 – 16:30 Uhr

Bürozeiten

Sie erreichen uns telefonisch Montag bis Freitag von 09:00 – 16:00 Uhr
+49 (0) 62 21 – 739 20 30

Anmeldung

Haben Sie Fragen?
Tel.: +49 6221 739 2030
täglich von 9 – 16 Uhr

GK Quest Akademie
– Seminare –
Maaßstr. 28

D-69123 Heidelberg

Das ausgefüllte Formular bitte in einen Briefumschlag stecken
oder per **Fax: +49 6221 739 2039**
oder per **E-Mail: info@gk-quest.de**

Seminaranmeldung für:

Seminar-Nr. Beginn

Seminarartikel

Seminar-Nr. Beginn

Seminarartikel

Ich möchte Fortbildungspunkte der LPK oder PTK erwerben (derzeit nur für die Seminarorte **Heidelberg, München und Wien** möglich)

Wenn einer oder mehrere der folgenden Ermäßigungsgründe zutreffen, so verringert sich die Kursgebühr um 5% (bitte Zutreffendes ankreuzen).

Anmeldung von zwei oder mehr Teilnehmer*innen (Arbeitgeberbonus)
Name(n) der Teilnehmer*innen, die sich gleichzeitig angemeldet haben:

.....

.....

Gleichzeitige Anmeldung von Teilnehmenden für zwei oder mehr Seminare (Teilnehmer*innenbonus)

Mitglied im Expert*innen-Netzwerk der GK Quest Akademie

Die Teilnahmebedingungen (s. Seite 46) und Datenschutzerklärung (www.gk-quest.de/Datenschutz) habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie für mich und die von mir angemeldeten Personen ausdrücklich an.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Meine Daten

.....
Vorname

.....
Name

.....
Anschrift: privat dienstlich

.....
Einrichtung

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Fax

.....
E-Mail

.....
Beruf

.....
Arbeitsfeld

GK Quest Akademie GmbH
www.gk-quest.de

Maaßstraße 28 · D-69123 **Heidelberg**
info@gk-quest.de
Tel.: +49 (0) 62 21 – 739 20 30

Alt Tempelhof 28 · D-12103 **Berlin**
berlin@gk-quest.de
Tel.: +49 (0) 30 – 55 24 29 28

*So leise
man hört es nicht
wenn es kommt, wenn es geht
mein Haustier
Freude*

*Wenn es Durst hat
leckt es die Tränen
von den Träumen.“*

Hilde Domin

